HERTHA BSC.
SOZIAL.
ENGAGIERT.
2021

# MEHR ALS FUSSBALL

## HAUPT- & TRIKOTPARTNER

AUTOHERO

## AUSRÜSTER

## ÄRMEL- UND AUTOMOBILPARTNER

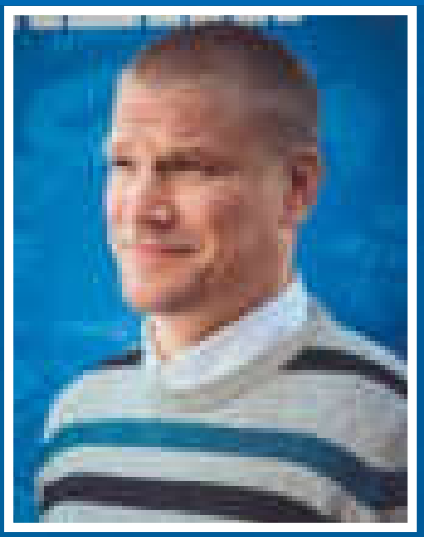
HYUNDAI

## EXKLUSIV-PARTNER

## HERTHA-PARTNER

## 1892-PARTNER

# Liebe Herthanerinnen und Herthaner,



*Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung*

#GemeinsamHertha! Es ist kaum ein besseres Motto vorstellbar, um das vergangene Jahr auf den Punkt zu bringen. Einmal mehr hat unser Verein gezeigt, dass große Herausforderungen das Beste im Menschen hervorbringen können. Unser Vereinsleben hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass wir uns unserer Verantwortung für unseren Club, für unsere Stadt und für die Gesellschaft sehr bewusst sind. Dabei haben wir den Mut gezeigt, aktiv zu gestalten anstatt passiv zu sein.

Alles was wir tun, entwickelt mehr Kraft, wenn wir es gemeinsam machen. Und eben da liegt unsere Stärke.

Das soziale Engagement unserer Mitglieder, Fans und Mitarbeitenden sollte uns genauso mit Stolz erfüllen wie die leidenschaftliche Unterstützung vieler Projekte durch unser Präsidium unter der Führung von Präsident Werner Gegenbauer.

Wir haben uns gegenseitig inspiriert und sind füreinander eingestanden. Unser Wirken im letzten Jahr hat unser Innerstes offengelegt, unsere Aktivitäten zeigen uns immer wieder, wer wir sind. Dazu gehört auch der andauernde Ausbau einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Ein Dreiklang, der – getrieben von unserem CSR-Bereich – ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit zukünftig fest in all unseren Geschäftsbereichen verankern wird. Hier gilt für uns: Kontinuität vor Intensität!

Im Folgenden werdet Ihr viel über die gesammelte Vielfalt unseres Engagements erfahren. Von der Entstehung eines für uns so wichtigen Ethikkodex, über diverse Faninitiativen bis hin zu der unverzichtbaren Arbeit der Hertha BSC Stiftung. All das ist Hertha BSC! Und das ist mehr als Fußball.

Ich möchte mich von ganzem Herzen für das großartige Engagement aller Herthanerinnen und Herthaner bedanken. Wenn wir weiterhin bereit sind, unsere Komfortzonen zu verlassen und die Unterschiedlichkeit von uns allen zu unserer großen Stärke zu machen, dann gibt es nichts, was wir nicht schaffen können.

#GemeinsamHertha

Wie immer: Kritik, Anregungen oder Ideen helfen uns, besser zu werden.

#GEMEINSAMHERTHA

**3 ANPFIFF**
Vorwort von Paul Keuter

**6 HIGHLIGHT: ETIKKODEX**
Unser Ethikkodex – unsere Spielregeln

**12 WEIHNACHTEN 2020**
Food Truck \ Helios Klinikum
Hangar 1 \ Große und kleine Wünsche
Tannenbaumverkauf

**20 STATEMENT VON UCOH**
United Colors of Hertha

**22 HIGHLIGHT: WILHELM WERNICKE PREIS**
Die Preisträger des Jahres 2021

**28 WINTER 2021**
IHRA \ !Nie wieder \ 1892hilft
fans@hertha \ Fanclub UCOH \ Hertha-
kneipe \ Spendet Becher – Rettet Leben

**36 EINWURF: FANINITIATIVEN**
Kolibri und Harlekins Berlin '98 im Interview

**38 FRÜHLING 2021**
#GemeinsamHertha \ für Pauline
Klassensprecher*in des Jahres

**46 EINWURF: VIELFALT FÜR HERTHA**
LSVD, Hertha-Junxx und MANEO
im Interview

**48 HIGHLIGHT: DAS OLYMPIASTADION**
Leuchtet für Vielfalt und Toleranz

**50 SOMMER 2021**
Discover Football \ Tiny Houses
Straßenfußball für Toleranz \ Helpers4free
Willkommen im Fußball \ Sport im Kiez

**62 STATEMENT VON INGO SCHILLER**
Geschäftsführer Hertha BSC

**64 HIGHLIGHT: HERTHAS GROßE PAUSE**
Bildung und Bewegung für die Schulen

**68 STATEMENT VON CONNY CULJAK**
Mitarbeiterin Hertha BSC

**70 HIGHLIGHT: „BITTE FOLGEN!“**
Hertha BSC in den sozialen Medien

**72 HERBST 2021**
Berliner StraßenCup 1892 \ SOS Kinderdorf
Fluthilfe \ FußballFreunde-Cup

**82 STATEMENT VON SANDRA RÖDER**
Fanbetreuerin Hertha BSC

**84 EINWURF: INKLUSION**
Inklusion im Stadion \ Schichtwechsel
Blindenfußball

**90 STATEMENT VON BERND SOBECK**
Mitglied des Ältestensrates

**92 HIGHLIGHT: ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT**
Umweltschutz bei Hertha BSC

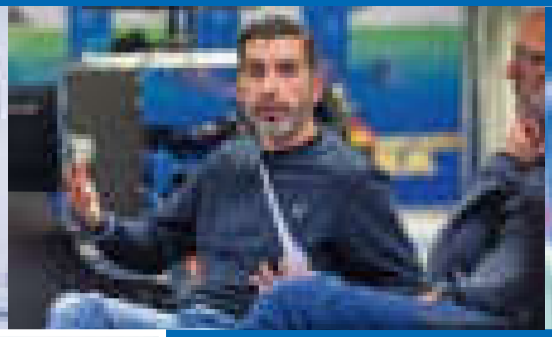
**96 SCHLUSSPFIFF: UNSER ENGAGEMENT 2021**
Aktionen und Initiativen in Zahlen und Fakten

**98** Impressum

HERTHA BSC
HaHoHe
HERTHA BSC

# UNSER ETHIKKODEX – UNSERE SPIELREGELN

Die Idee für einen Hertha-Ethikkodex entwickelte sich innerhalb unserer CSR-Abteilung bereits vor über einem Jahr. War er zunächst nur als Handlungsrahmen fürs eigene Team geplant, so wurde schnell klar: Dieses Projekt muss größer gedacht werden. Zunächst beteiligten sich Mitarbeitende am Konzeptionierungsprozess. Am wichtigsten war jedoch die Einbindung der Fans. Die Gründung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe folgte, in der der Ethikkodex zusammen über mehrere Monate ausdiskutiert und finalisiert wurde.



*Angeregte Diskussionen und eine konstruktive Arbeitsatmosphäre prägten das Miteinander in der Arbeitsgruppe.*

HERTHA IST FÜR

**DIE IM ETHIKKODEX FESTGEHALTENEN SPIELREGELN WERDEN DAS HANDELN DES VEREINS AUF JAHRE PRÄGEN.**

*Ralf Busch, Leiter des Fanprojektes*

ALLE

Was ist der Ethikkodex und warum gibt es ihn?
**Theresa Hentschel-Boese:** Unser Ethikkodex stellt unsere „Spielregeln" dar, nach denen wir hier im Verein handeln und leben wollen. Hier geht es vor allem um moralisches Verhalten und das Leben unserer Werte. Für uns ist es wichtig, diese „Spielregeln" als Grundlage für unsere Gemeinschaft zu haben und für den täglichen Umgang der Mitarbeitenden, Mitglieder, Fans, Sponsoren und Partner untereinander und natürlich auch nach außen. Für uns in der CSR-Abteilung stellt er Leitsätze für das soziale und gesellschaftliche Engagement dar.

Auf welcher Grundlage sind die „Spielregeln" des Ethikkodex entstanden?
**Theresa Hentschel-Boese:** Grundsätzlich steht im Ethikkodex das, was für uns selbstverständlich ist, woran wir bei Hertha BSC glauben und wonach wir auch unser Tun in unserer demokratischen Gesellschaft richten. Hinter dem Kodex versammeln sich alle Menschen, die Hertha BSC ausmachen – und zwar auf freiwilliger Basis. So haben in einem Prozess von anderthalb Jahren vom Präsidium über Mitarbeitende bis zu Fans viele daran mitgearbeitet.

Welche Handlungsmaßnahmen lassen sich aus dem Ethikkodex ableiten?
**Theresa Hentschel-Boese:** Wir sehen den Ethikkodex als freiwillige Selbstverpflichtung. Wir wollen nach den Sätzen handeln, uns im Zweifelsfall an sie erinnern, auf sie berufen und an ihnen wachsen. So möchten wir die Vielfalt schützen und stärken und nehmen uns hier auch selbst in die Pflicht, intern diverser zu werden und unsere Projekte entlang der Spielregeln auszurichten.

*Theresa Hentschel-Boese, Leiterin CSR*

*Stephan Swiatek, Mitglied „Spandau Tradition" und „Förderkreis Ostkurve"*

Wer hat am Ethikkodex mitgearbeitet?
**Stephan Swiatek:** Zusammen mit Fans aus verschiedenen Fanclubs und Fanzusammenhängen, dem Fanprojekt, der Fanbetreuung und Mitarbeitenden von Hertha BSC haben wir den Ethikkodex entwickelt.

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen Fans und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (im gemeinsamen Arbeitskreis)?
**Stephan Swiatek:** Die Zusammenarbeit verlief sehr gut, die Termine der Workshops waren sinnvoll vorbereitet und das Interesse des Vereins bezüglich der Wünsche über Änderungen seitens der Fans war sehr ausgeprägt. Auch die Termine in Kleingruppen waren sehr effektiv - und das alles in coronabedingten Videokonferenzen.

Wie tragt ihr den Ethikkodex in die Fanszene hinein?
**Stephan Swiatek:** Die Vermittlung der Werte, die im Ethikkodex beschrieben werden, geschieht immer im Zusammenspiel mit den sehr verschiedenen Gruppen von Hertha-Fans. Jeder einzelne Teilnehmer ist in seinem Fanclub, in seiner Fanorganisation etc. aufgerufen, über die Erstellung des Kodex zu informieren. In einem nächsten Schritt ist es wichtig, das Gesamtwerk mit Leben zu erfüllen. Der Prozess ist nicht zu Ende.

Welche Bedeutung hat der Ethikkodex für die aktive Fanszene?
**Stephan Swiatek:** Das wird die Zukunft zeigen. Zunächst ist festzuhalten, dass auch hier die in den letzten Jahren aufgebaute Zusammenarbeit zwischen Verein und Fans hervorragend funktioniert hat. Und erneut der Beweis angetreten wurde, was Fans, wenn man sie einbindet, immer wieder möglich machen können.

*Anne Jüngermann, Präsidiumsmitglied*

**Welche Bedeutung hat der Ethikkodex für die Gremienarbeit?**
**Anne Jüngermann:** Der Ethikkodex hat eine sehr große Bedeutung für die Gremienarbeit. Grundsätzlich sind die Werte, die im Ethikkodex verankert sind, auch vorher in den Gremien vertreten und gelebt worden. Dennoch ist die genaue Festlegung der Werte, die wir als Hertha BSC vertreten und leben wollen, eine hilfreiche Unterstützung, um sich im Vereinsleben, aber auch im Alltag, daran zu erinnern, wofür wir stehen.

**Wie füllt man den Ethikkodex als Verein jetzt mit Leben?**
**Anne Jüngermann:** Das passiert sukzessive, als ein Prozess, der in unserer Mitte stattfindet und nicht von oben angeordnet werden kann. Jede einzelne Herthanerin und jeder einzelne Herthaner kann bei sich anfangen, das eigene Handeln zu reflektieren und gegebenenfalls zu ändern. Aus dem Einzelnen, der unsere Werte lebt, wird dann eine Gemeinschaft, die den Ethikkodex lebt.

**Welche Verantwortung ergibt sich für den Verein?**
**Anne Jüngermann:** Unser Verein hat jetzt die große Verantwortung, dass wir den Ethikkodex nicht nur auf dem Papier festlegen, sondern ihn täglich leben und vorleben und dann auch Stellung beziehen, wenn er verletzt wird. Denn er ist zwar von Herthanerinnen und Herthanern für Herthanerinnen und Herthaner festgelegt, aber grundsätzlich gilt er für unsere Gesellschaft und wir tragen ihn in blau-weiß in die Stadt.

**Warum ist der Ethikkodex im Kontext des kommerzialisierten Fußballs wichtig?**
**Franciska Wölki-Schumacher:** Auch wenn viele Fußballclubs in erster Linie wirtschaftliche Unternehmen sind und kommerzielle Zwecke verfolgen, hat uns nicht zuletzt Corona gelehrt, dass Fußball ohne Gesellschaft, ohne Fans, nicht wirklich optimal funktioniert. Viele Clubs übernehmen deshalb nicht nur in Zeiten der Krise soziale und ökologische Verantwortung und möchten etwas an die Gesellschaft zurückgeben. Nicht nur das reine Fußballspiel, sondern auch die Werte des Vereins prägen seine Identität und die Liebe der Fans zu ihrem Club. Gerade deshalb ist es wichtig, dass ein Fußballclub nicht nur für Profit steht, sondern auch für ehrliches und authentisches moralisches Handeln mit klaren Positionen. Ein Ethikkodex kann so ein gutes Leitbild sein, an dem sich ein Club, ein Verein, seine Mitarbeitenden und Fans, aber auch Sponsoren orientieren können.

**Welche Rolle spielt der Ethikkodex bei den Diversitätsbemühungen von Hertha BSC?**
**Franciska Wölki-Schumacher:** Wenn Hertha BSC seinen Wert Vielfalt ernst nimmt, war die Entwicklung des Ethikkodex ein konsequenter Schritt in die richtige Richtung. Jetzt kommt es darauf an, wie der Kodex gelebt und wie verbindlich und ernst er genommen wird. Wer alle Menschen willkommen heißt, unabhängig ihrer ethnischen und sozialen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, dem Alter und der sexuellen Orientierung, muss sich auch an entsprechenden Maßnahmen messen lassen. Ich freue mich, dass sich Hertha auf den Weg gemacht hat sowie auf eine mögliche Reflektion der Umsetzung in einem Jahr!

**Wie hast du als außenstehende Person den Erarbeitungsprozess des Ethikkodex wahrgenommen?**
**Franciska Wölki-Schumacher:** Mir hat der gesamte Prozess sehr viel Freude bereitet. Ich fand gut, dass hier nicht nur Einzelne im Club einen Kodex verfasst haben, der jetzt nur passiv vorgestellt wird, sondern dass sowohl auf Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch auf Seiten der Fans viele Menschen mitgenommen wurden und sogar mitgestalten konnten. Auch wenn nicht immer alle Perspektiven vollständig berücksichtigt werden konnten, fühlten sich am Ende des Prozesses alle wohl mit dem Ergebnis. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir dabei auch die gute Stimmung, der respektvolle Umgang sowie das große konstruktive Engagement aller Beteiligten.

*Franciska Wölki-Schumacher, Geschäftsführerin der KoFaS (Kompetenzgruppe für Fankulturen & Sport bezogene Soziale Arbeit)*

**UNSER VEREIN HAT JETZT DIE VERANTWORTUNG, DEN ETHIKKODEX TÄGLICH ZU LEBEN UND VORZULEBEN.**

*Anne Jüngermann, Präsidiumsmitglied Hertha BSC*

*Die AG Ethikkodex bei der Abschlussveranstaltung in den Geschäftsräumen von Hertha BSC.*

*Verschiedene Stimmen, ein Ziel: diverse Perspektiven flossen in den Erarbeitungsprozess mit ein.*

# BLAU-W...B

# PRÄAMBEL 1892

Im Wedding geboren, in einer langen und ereignisreichen Vereinsgeschichte gewachsen und zu Hause in ganz Berlin – das ist Hertha BSC. Wir sind stolz auf unsere lange Clubtradition, richten unseren Blick gleichzeitig stets nach vorne und setzen uns für Vielfalt und Toleranz ein. Berlin ist für alle – Hertha ist für alle! Unsere „Alte Dame“ ist seit eh und je blau-weiß und dabei gleichzeitig so bunt, offen, laut und engagiert wie ihre Geburtsstadt.

Mit diesem Ethikkodex möchten wir gemeinsame Spielregeln für alle Blau-Weißen festlegen. Indem wir dadurch Einheit schaffen, möchten wir unseren Zusammenhalt als Hertha-Familie stärken, füreinander und für unsere gemeinsamen Überzeugungen einstehen und es jedem Menschen ermöglichen, sich in unseren Reihen wohlzufühlen.

Der Kodex ist eine Grundhaltung für alle Herthanerinnen und Herthaner. Jeder und jede einzelne Blau-Weiße ist ein wichtiger Teil unseres Clubs, prägt unsere Werte, unser Vereinsleben und unsere Wahrnehmung. Der Kodex enthält Werte, denen wir uns als Herthanerinnen und Herthaner verpflichtet fühlen und die wir weitergeben möchten. Ziele, die wir uns als Team setzen und zusammen erreichen werden. Überzeugungen, die zu unserem Club gehören wie unsere Fahne und unser Berlin.

Diese Grundsätze sind ein gemeinsam erarbeitetes Werk von Verein und Fans. Dahinter versammeln wir uns, schaffen Inspiration, Begeisterung sowie Weiterentwicklung und gehen so gemeinsam in unsere Zukunft.

EIN TEAM

# UNSER ETHIKKODEX

## HERTHANERINNEN UND HERTHANER …

### … SIND BLAU-WEIß

Egal, welche Hautfarbe wir haben, woran wir glauben oder nicht glauben, wen wir lieben, wie wir sind und wo wir herkommen – wir sind so vielfältig wie unser Berlin. In unserer Hertha-Familie finden alle ihren Platz.

### … STEHEN AUF UND FÜREINANDER EIN

Erkennen wir Grenzüberschreitungen, die Menschen verletzen, so zeigen wir Haltung und schreiten ein. Wir lernen aus unserer eigenen Geschichte und stellen uns gegen Rassismus, Antisemitismus und Sexismus, Diskriminierungen aufgrund von geschlechtlichen Identitäten oder sexuellen Orientierungen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen sowie gegen andere Angriffe auf unsere Mitmenschen. Stattdessen setzen wir uns aktiv für deren Würde ein und beschützen diese.

### … WOLLEN IMMER BESSER WERDEN

Wir nehmen Kritik sowie neue Herausforderungen an und entwickeln uns weiter. Wir hören einander zu, gehen aufeinander ein und motivieren uns gegenseitig. Dabei begegnen wir uns auf Augenhöhe, um die Position des anderen zu verstehen.

### … ZEIGEN RESPEKT

Wir akzeptieren und respektieren die Menschen, denen wir begegnen, und erwarten Fairplay auch von unserem Gegenüber – egal, ob auf oder neben dem Platz. Wenn wir ein Foul begehen, stehen wir zu unserem Fehler, entschuldigen uns und übernehmen Verantwortung.

### … HELFEN

Benötigt jemand Hilfe, reichen wir die Hand und helfen auf. Wir halten die Augen offen, erkennen, wo Unterstützung gebraucht wird, und übernehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung.

### … ERINNERN SICH

Als Traditionsverein sind wir tief in der Berliner Stadtgeschichte verwurzelt. Die Geschichte ist Teil unserer Identität. Das machen wir uns bewusst und gestalten so aktiv unsere gemeinsame Erinnerung.

### … FÜR DIE ZUKUNFT

Wir fördern und unterstützen generationsübergreifend und investieren in unsere Jugend. Wir vermitteln unsere Werte und tragen diese weiter. Die Zukunft gehört Berlin!

### … SIND NACHHALTIG

Mit den uns gegebenen Ressourcen gehen wir sorgsam, verantwortungsbewusst und nachhaltig um. Nachhaltigkeit heißt für uns, in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales transparent, effizient und zukunftsorientiert zu handeln.

### … SPIELEN IN EINEM STARKEN TEAM

Von unseren Partnerinnen und Partnern erwarten wir, dass sie in unserem Team spielen, unsere Vorstellungen und Werte teilen und diese beschützen und bewahren.

# WIR BLAU

SPIDER
WEB

***WIR SIND SEHR FROH DARÜBER, DASS UNSER PROJEKT „CARITAS-FOODTRUCK ON TOUR“ SO GUT ANKOMMT.***

*Ulrike Kostka, Caritas-Direktorin*

HERTHANER HELFEN

*Unsere engagierten ehrenamtlichen Helfer trotzten jede Woche Wind und Wetter.*

*Auch Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, half bei der Essensausgabe am Alex: „Mit der Caritas haben wir einen Partner an der Seite, der sehr viel Erfahrung in der Obdachlosenhilfe in Berlin besitzt.“*

# ALLE JAHRE WIEDER

Jedes Jahr zum Weihnachtsfest macht die Aktion „Herthaner helfen“ Weihnachtswünsche wahr. Gemeinsam mit Partnern und Sponsoren unterstützen wir zahlreiche karitative und soziale Einrichtungen in der Stadt.

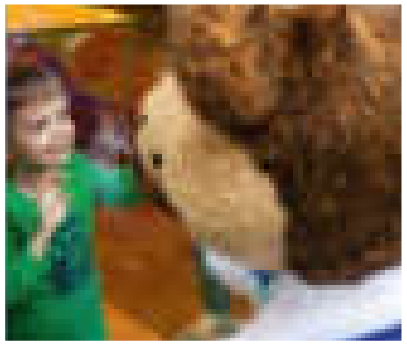
Jedes Jahr zur Weihnachtszeit machen sich die Menschen auf, um Geschenke für ihre Liebsten zu besorgen, um ihnen eine Freude zu bereiten und wertvolle, gemütliche Stunden miteinander zu verbringen. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit machen sich auch die Weihnachtsengel des Hauptstadtclubs auf – mit genau diesem Ziel. In der zur Tradition gewordenen Aktion „Herthaner helfen“, die erstmalig 2009 stattfand, erfüllte Hertha BSC gemeinsam mit Partnern und Sponsoren auch im Dezember 2020 wieder große und kleine Wünsche.

## EINE WARME MAHLZEIT

Für obdachlose Menschen ist der Winter eine besonders schwere Zeit in unserer Stadt. Deshalb unterstützte Hertha BSC den Caritas-Foodtruck bei der wöchentlichen Verteilung von Essen in den Wintermonaten an bedürftige Menschen am Alexanderplatz. In Zeiten einer weltweiten Pandemie haben es obdachlose Menschen noch schwerer als ohnehin schon. Viele Anlaufstellen für Obdachlose, wie etwa die Suppenküchen, mussten schließen. Damit fielen Aufenthaltsorte, um sich aufzuwärmen und eine warme Mahlzeit in Zeiten der Kälte zu bekommen, weg. Seit Juli 2020 rollt deswegen der Bus der Caritas durch die Straßen Berlins und verteilt an fünf Tagen in der Woche kostenlose warme Mahlzeiten an Obdachlose und Bedürftige. Gekocht werden die Mahlzeiten vom Caterer „Mama and Sons“. Hertha BSC übernahm von Dezember bis März 2021 die Kosten für die Mahlzeiten für einen Tag in der Woche und half mit Ehrenamtlichen bei der Verteilung.

***Das blau-weiße Weihnachtsteam teilte neben den Mahlzeiten auch Versorgungspakete mit Hygieneartikeln, Unterwäsche und weitere Spenden wie warme Kleidung und Decken aus.***

***Mit vielen ehrenamtlichen Helfern war unser Hauptstadtclub für Bedürftige und Obdachlose am Alexanderplatz im Einsatz.***



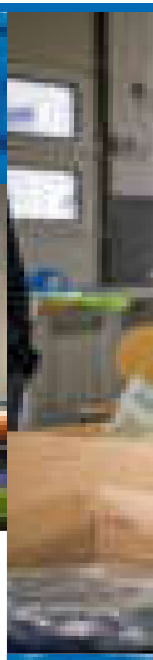
*Der Besuch von Hertha-Maskottchen Herthinho sorgte in der Kinderklinik des Helios Klinikums Berlin-Buch für viele leuchtende Kinderaugen.*

*Gelungene Weihnachtsüberraschung: Herthinho und Denny Heidrich hatten zahlreiche Geschenke für krebskranke Kinder im Gepäck.*

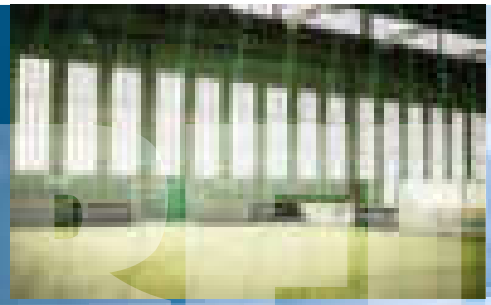
# STRAHLENDE KINDERAUGEN

Pandemiebedingt fand auch die Weihnachtsfeier auf der Kinderonkologie-Station des Helios Klinikum Berlin-Buch anders statt als in den vorherigen Jahren. Normalerweise ist Herthinho zusammen mit einigen Profis hier Stammgast, wegen Covid-19 war die gewohnte Stippvisite dieses Mal aber nicht möglich. Dennoch ließ es sich der Hauptstadtclub nicht nehmen, den kleinen Patienten einen Besuch abzustatten, an die Fenster zu klopfen und Geschenke mitzubringen.

*Herthaner helfen stattete den Hangar 1 mit neuen Sportgeräten aus.*



*Im Hangar 1 kommen täglich viele junge, sportaffine Menschen zusammen. Die von Hertha gespendeten Sportutensilien fanden deshalb hier großen Anklang bei den Betreibern.*



HERTHANER HELFEN

*Geschenke für die Fliegerwerkstatt: Das Hertha-Team übergab eine Lamellofräse, dringend benötigte Schraubzwingen sowie Hertha-Hoodies.*

# GROßE UND KLEINE WÜNSCHE

Vorzeitige Weihnachtsüberraschungen in Form von Sportutensilien gab es für den Hangar 1 auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Hangar 1 ist ein Ort der Begegnung, der täglich kostenlose und niedrigschwellige Angebote verschiedener Träger, Organisationen, Vereine und Ehrenamtlicher in Sport, Kultur, Bildung und Beratung anbietet. Die Mitglieder der Hertha-Kiddies arbeiteten die Wunschliste der Herzkinder ab und sammelten gemeinsam mit der Stiftung KinderHerz Geschenke für die kleinen Patienten des Deutschen Herzzentrums an der Charité und Familien in Not, die von der Berliner Tafel unterstützt werden. Außerdem konnte sich die Fliegerwerkstatt, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich handwerklich auszutoben und ihre Projektideen umzusetzen, über Präsente freuen. Eine Spende über 500 Euro erhielt auch der Kinderhilfe e.V., der sich für krebs- und schwerkranke Kinder einsetzt. Fünf Familien mit kranken Kindern bekamen von der Spende ein besonderes Weihnachtsessen aufgetischt.

*Von der Spende erhielten fünf Familien mit kranken Kindern ein besonderes Weihnachtsessen.*

*Sportdirektor Arne Friedrich übergab den Scheck an Dr. Dieter Haase, Vorstandsmitglied vom Kinderhilfe e.V.*

ESCHENKEN

*Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, sowie Präsidiumsmitglied Fabian Drescher waren vor Ort und unterstützten die Aktion. Insgesamt kam eine Spendensumme von 4.000 Euro für Kolibri e.V. zusammen.*

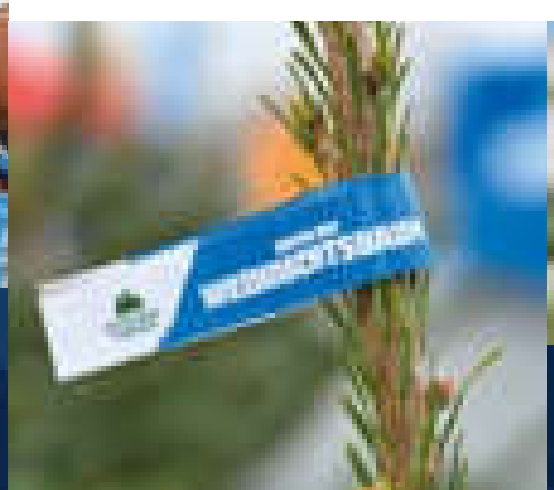
# OH, TANNENBAUM!

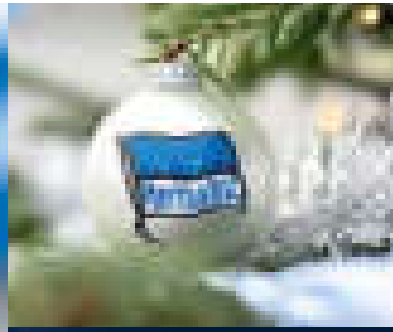
Zum Auftakt der Weihnachtsaktion gab es am ersten Adventswochenende einen großen Weihnachtsbaumverkauf der besonderen Art. Herthanerinnen und Herthaner konnten eine Tanne vom Werderaner Tannenhof aus Herthas Partnerstadt kaufen und damit gleichzeitig krebskranke Kinder unterstützen. Denn mit jedem verkauften Baum ging eine Fünf-Euro-Spende an Herthas langjährigen Partner Kolibri e.V. Dabei fanden etwa 500 blau-weiße Tannen ihre neuen Besitzer. Zu den Einnahmen durch den Verkauf kamen weitere Spenden von Herthas Sponsoren HWP und CG Elementum. Fans konnten außerdem einen Baum kaufen und spenden – an Familien, denen die finanziellen Mittel für einen Weihnachtsbaum fehlen. „Ich freue mich sehr, dass wir diese Aktion in diesem Jahr umsetzen konnten und sowohl die Kinderkrebshilfe als auch bedürftige Familien in Berlin davon profitieren. So kann man die Weihnachtszeit einläuten", sagte Paul Keuter.

**DAS WAR EIN TOLLER ERSTER WEIHNACHTSBAUMVERKAUF. ICH FREUE MICH SCHON JETZT AUF EINE WIEDERHOLUNG IM KOMMENDEN JAHR.**

*Christian Mai, Werderaner Tannenhof*

*Die Tannenbäume stammten vom Werderaner Tannenhof. Dort wachsen auf 80 Hektar Fläche Weihnachtsbäume, allen voran Nordmanntannen.*



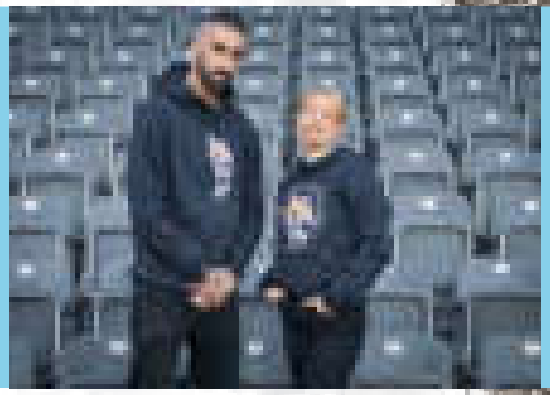


# HaHoHe

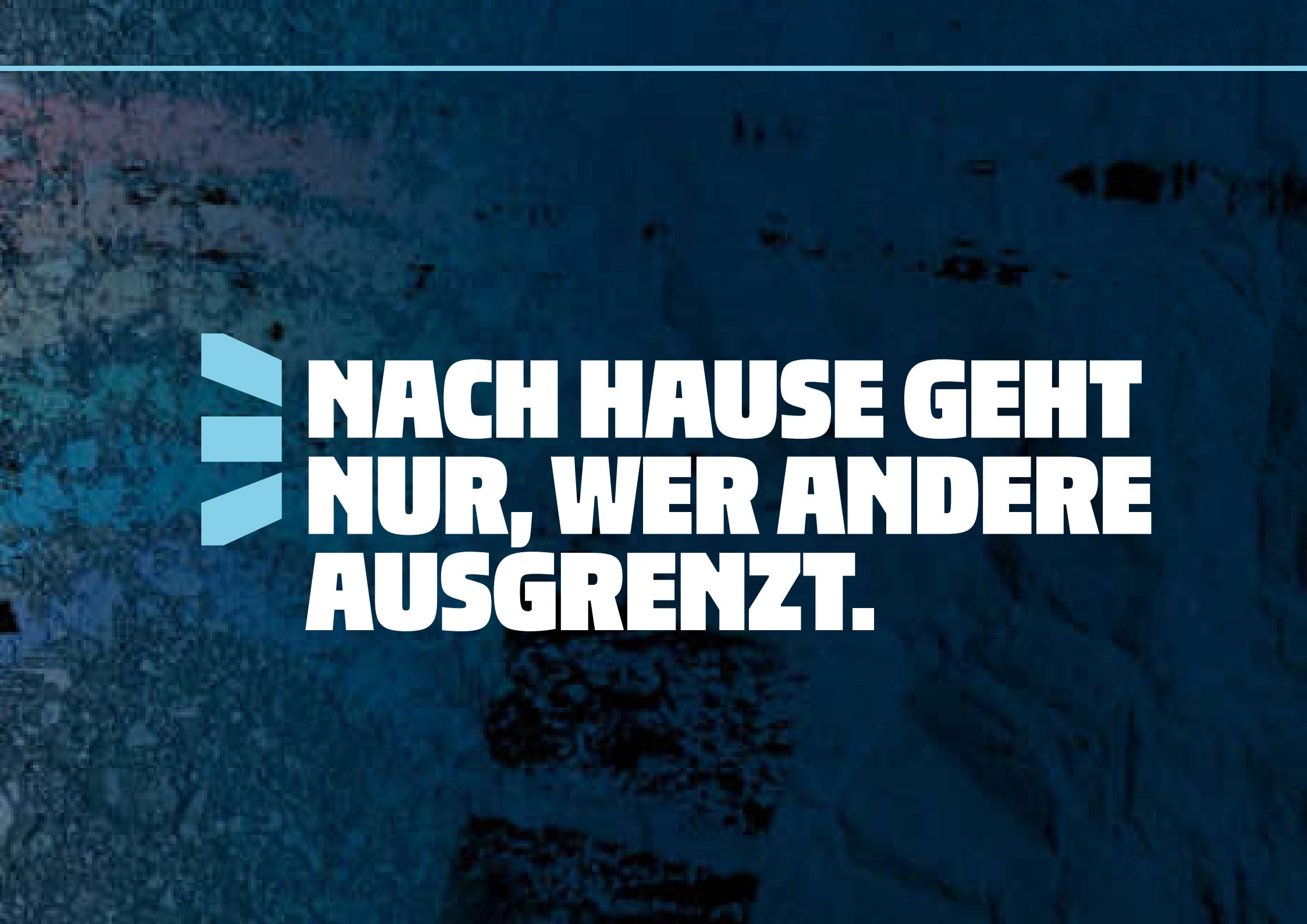
# HERTHA BSC

*Auch Herthinho, des Weihnachtsmanns fleißiger Helfer, packte tatkräftig mit an.*

## HELFEN



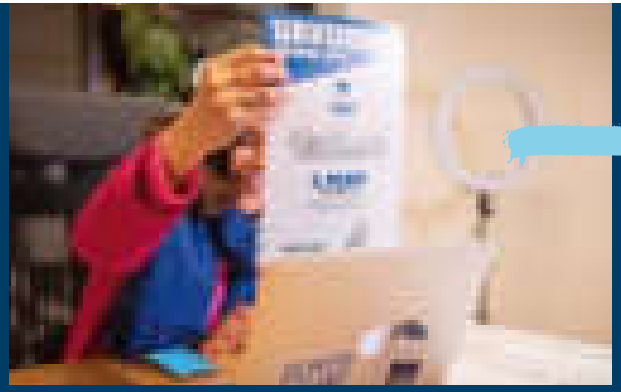
*Harris, Präsident des Fanclubs United Colors of Hertha, und Lena Cassel von Hertha TV*


NACH HAUSE GEHT
NUR, WER ANDERE
AUSGRENZT.

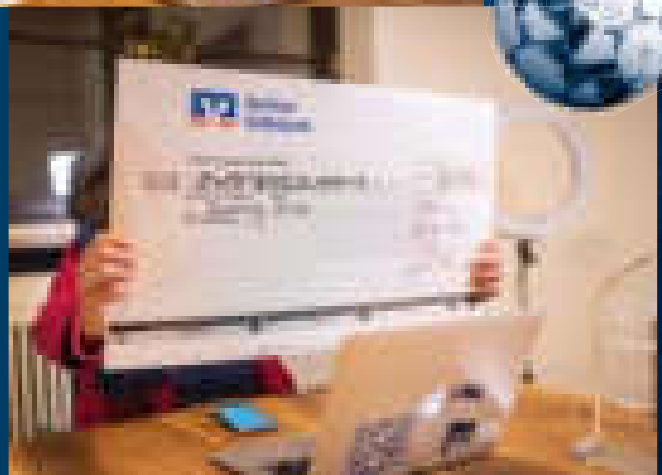
# EIN PREIS FÜR BERLIN

Der mit 25.000 Euro am höchsten dotierte Preis Berlins honoriert gesellschaftliches und soziales Engagement von Vereinen und Initiativen in der Hauptstadt.

Die Hertha BSC Stiftung hat in der vergangenen Saison erstmals den Wilhelm Wernicke Preis verliehen. Diese Auszeichnung – benannt nach unserem langjährigen Vereinspräsidenten – wurde 2020 auf Initiative vom Stiftungsvorsitzenden Bernd Schiphorst ins Leben gerufen und ist wichtiger Bestandteil des sozialen und karitativen Profils unserer Blau-Weißen. „Ob Kinder- und Jugendarbeit, die Unterstützung sozial benachteiligter Gruppen oder der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport: Der Wilhelm Wernicke Preis soll Anreize für Organisationen, Projekte und Einzelpersonen aus der Region Berlin-Brandenburg schaffen, sich im Umfeld des Sports sozialgesellschaftlich zu engagieren", erklärt Bernd Schiphorst das Engagement. Insgesamt werden mit dem künftig jährlich ausgeschriebenen Award drei Initiativen ausgezeichnet, wobei der erste Rang mit 20.000 Euro, der zweite mit 3.000 Euro und der dritte mit 2.000 Euro dotiert ist.



*Jurymitglied und RBB-Moderatorin Eva-Maria Lemke überraschte die Gewinnerinnen von den Scoring Girls digital.*



## 1. PLATZ: SCORING GIRLS

Der erste Platz bei der Premierenvergabe ging an die Scoring Girls. Das Projekt ist Teil der von der früheren Profi-Fußballerin Tuğba Tekkal gegründeten Hilfsorganisation Háwar.help und bietet Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrungen die Chance, sich durch Fußball ihrer eigenen Stärken und Interessen bewusst zu werden. Allerdings reicht das soziale Engagement der Scoring Girls über den rein sportlichen Aspekt hinaus: Denn neben dem Fußballtraining werden den Mädchen Schul- und Hausaufgabenhilfe sowie Berufsorientierungs-Workshops angeboten.

**WIR WERDEN DAS GELD SINNSTIFTEND EINSETZEN: FÜR DIE MÄDELS, DAFÜR, DASS SIE IN DIESEM PROJEKT ÜBER SICH HINAUSWACHSEN KÖNNEN.**

*Tuğba Tekkal, Háwar.help*

*Überglücklich präsentiert die Initiatorin Tuğba Tekkal (l.) ihr Siegerinnenlächeln.*

## *ÜBER DEN NAMENSGEBER DES WILHELM WERNICKE PREISES*

### WILHELM WERNICKE

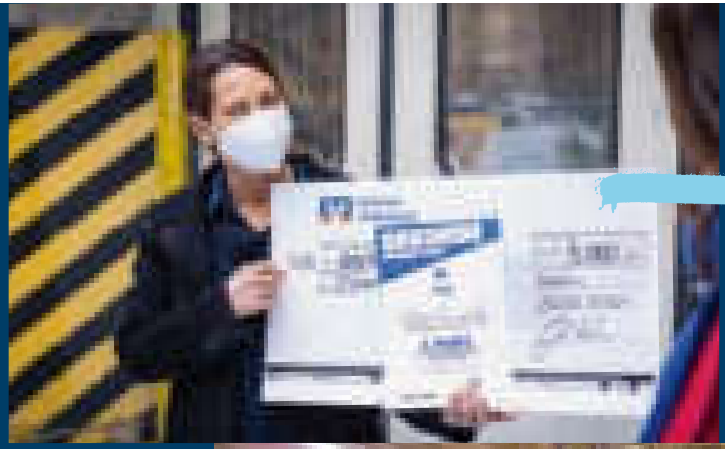
*Wilhelm Wernicke (1882–1967) war über mehrere Jahrzehnte Präsident von Hertha BSC. Länger als er hat noch niemand den 1892 gegründeten Verein geleitet. Unter seiner Führung gewann Hertha BSC 1930 und 1931 die Deutsche Meisterschaft. Dennoch geriet sein Name vollständig in Vergessenheit. Erst durch die 2009 erschienene Studie des Berliner Historikers Daniel Koerfer über „Hertha unter dem Hakenkreuz" wurde seine Bedeutung für den Verein wieder sichtbar. Mit dem im Jahr 2021 zum zweiten Mal ausgelobten Wilhelm Wernicke Preis erinnert die Hertha BSC Stiftung an seine großen Verdienste. Neuerliche Nachforschungen im Auftrag der Hertha-Stiftung zeichnen das Bild eines Mannes, der so etwas wie die „Seele des Vereins", der Vater von Hertha BSC war.*
*Besondere Verantwortung für die Vereinsfamilie übernahm Wernicke zusammen mit seiner Frau Martha in den schweren Jahren der Nazi-Herrschaft und der beiden Weltkriege.*

## 2. PLATZ: FLIEGERWERKSTATT BERLIN

Den zweiten Platz belegte die Fliegerwerkstatt Berlin. Diese Initiative mit handwerklichem Schwerpunkt bietet Jugendlichen zwischen zwölf und 25 Jahren einen 1.400 Quadratmeter großen Erfahrungsraum am Tempelhofer Feld. Im vergangenen Schuljahr konnten 400 junge Menschen aus verschiedenen Nationen ihre Projektideen ganz ohne Zeit- und Leistungsdruck umsetzen. Denn handwerkliches Arbeiten eignet sich perfekt, um eigene Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen. In gemeinsamen, kreativen Tätigkeiten inspirieren sich die jungen Menschen gegenseitig und werden zugleich an die Anforderungen der Arbeitswelt herangeführt.

**DAS GEMEINSAME MITEINANDER GELINGT HIER WIE VON ALLEIN, EGAL AUS WELCHER NATION ODER WELCHEM UMFELD DIE JUGENDLICHEN KOMMEN.**

*Cornelia Dimas, Geschäftsführerin Fliegerwerkstatt Berlin*



*Gründerin und Geschäftsführerin Cornelia Dimas nahm gemeinsam mit Projektteilnehmenden den Preis entgegen.*

*Ohne Zeit- und Leistungsdruck können sich die Jugendlichen handwerklich und kreativ austoben.*

*Angeleitet werden die Jugendlichen in der Fliegerwerkstatt von erfahrenen Handwerkern, Ingenieurinnen und Sozialpädagogen.*

# ALLES GEHT

*Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Teamwork steht hier an erster Stelle.*

*Tanja, Moritz und Markus von der Axel Kruse Jugend freuten sich über die Wertschätzung ihres Engagements.*

*Die Preisverleihung fand an einem sonnigen Wintertag am Arkonaplatz, der Geburtsstätte von Hertha BSC, statt.*

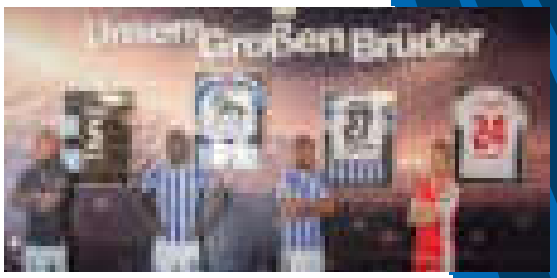
## 3. PLATZ: AXEL KRUSE JUGEND

Den dritten Platz teilten sich die Axel Kruse Jugend und der MitternachtsSport e.V. Die Axel Kruse Jugend vereint nicht nur blau-weißes Herzblut, sondern auch soziales Engagement. Ihr Einsatz für die Stadt spiegelt sich in der von ihnen initiierten Aktion 1892 Liter Wasser wider, in der sie Mineralwasser an bedürftige Menschen verteilen. Die von ihnen vertretenen demokratischen Werte manifestierten sich in der Aktion 25, mit der sie sich solidarisch hinter Herthas Innenverteidiger Jordan Torunarigha stellten, der zuvor in einem Auswärtsspiel rassistischen Beleidigungen ausgesetzt war.

***WIR TEILEN HUMANISTISCHE WERTE, DIE WIR MIT UNSEREN PROJEKTEN NACH AUßEN TRAGEN WOLLEN.***

***Markus, Axel Kruse Jugend***

# RESPEKT




*Als „große Brüder" engagieren sich auch mehrere Fußball-Profis für den Verein MitternachtsSport e.V. Sie sind fester Bestandteil des Projekts.*

## 3. PLATZ: MITTERNACHTSSPORT

MitternachtsSport e.V. ist ein mehrfach ausgezeichneter Verein für interkulturelle Jugend- und Sozialarbeit, der sich in den Bereichen Sport, Soziales, Integration, Prävention sowie Bildung in besonderem Maße verpflichtet fühlt und über den Sport wichtige Werte wie Respekt, Toleranz und Fairness vermittelt.

Die Idee hinter dem Verein: In den Nachtstunden am Wochenende öffnen öffentliche Sporteinrichtungen ihre Tore, um jungen Menschen in Spandau ein kostenloses Sportangebot zu verschaffen.

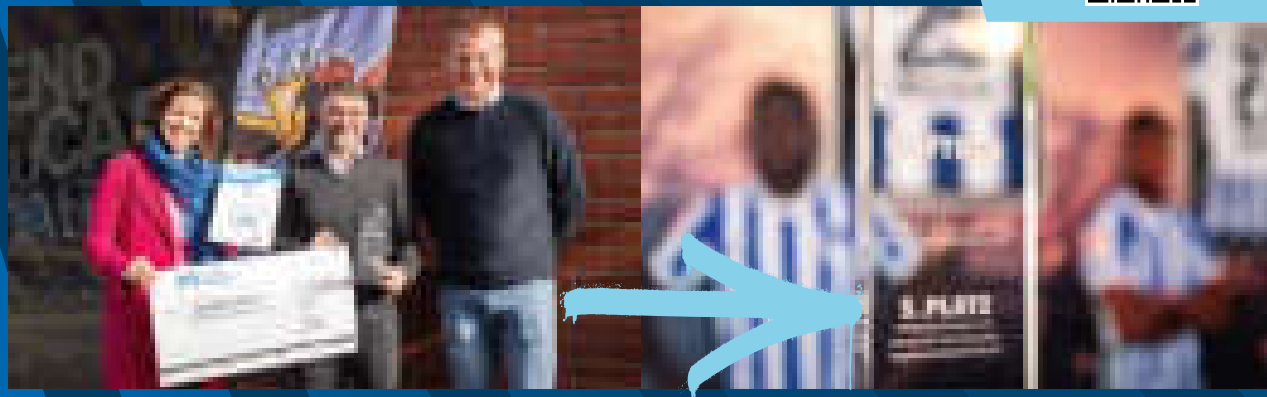
Im Jahre 2016 ergänzt um ein erstes Jugendcafé im Zentrum von Spandau stehen dem Projekt mittlerweile tägliche Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 21 Jahren zur Verfügung.

Auch unser Verteidiger und Berliner-Junge Jordan Torunarigha ist begeistert von der Idee – gemeinsam mit einigen weiteren Profifußballern sind sie die „großen Brüder", die dem Projekt Aufmerksamkeit verschaffen und den Kindern und Jugendlichen Vorbilder für ein offenes, ehrliches und respektvolles Miteinander sind.

**„DER WILHELM WERNICKE PREIS IST EINE TOLLE ANERKENNUNG, DIE UNS ÜBER DIE CORONA-ZEIT HINAUS DABEI HELFEN WIRD, DIE KINDER IM KIEZ ZU UNTERSTÜTZEN."**

*Ismail Öner, Geschäftsführer MitternachtsSport e.V.*

*Weiter geht's hier:*



*Vor dem eigenen Jugendcafé in Haselhorst erhielt Ismail Öner (M.), Geschäftsführer MitternachtsSport e.V., den Preis von Eva-Maria Lemke und Paul Keuter.*

# WIRE HALT

# ZEICHEN SETZEN

Als Mitglied einer offenen Gesellschaft beteiligen wir uns an diversen Aktionen und zeigen klare Kante im Kampf gegen Antisemitismus.

Da antisemitische Diskriminierung heutzutage auf und neben dem Fußballplatz noch immer weit verbreitet ist, beteiligten wir uns in verschiedenen Aktionen im Kampf gegen Antisemitismus.
Zum Erinnerungstag im deutschen Fußball, an dem die Clubs der 1. und 2. Bundesliga den Opfern des Nationalsozialismus gedenken, gab es gemeinsam mit Herthas Kooperationspartnern ein stilles Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus. Mit dabei waren der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), das Anti-Gewalt-Projekt MANEO und der lesbisch-schwule Fanclub Hertha-Junxx.
Mit der Übernahme der Arbeitsdefinition der IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) setzte der Hauptstadtclub ein weiteres wichtiges Zeichen. Er nutzte die Strahlkraft eines Bundesligisten und sensibilisierte auf diese Weise Mannschaften und Fans für die Problematik antisemitischer Vorfälle.

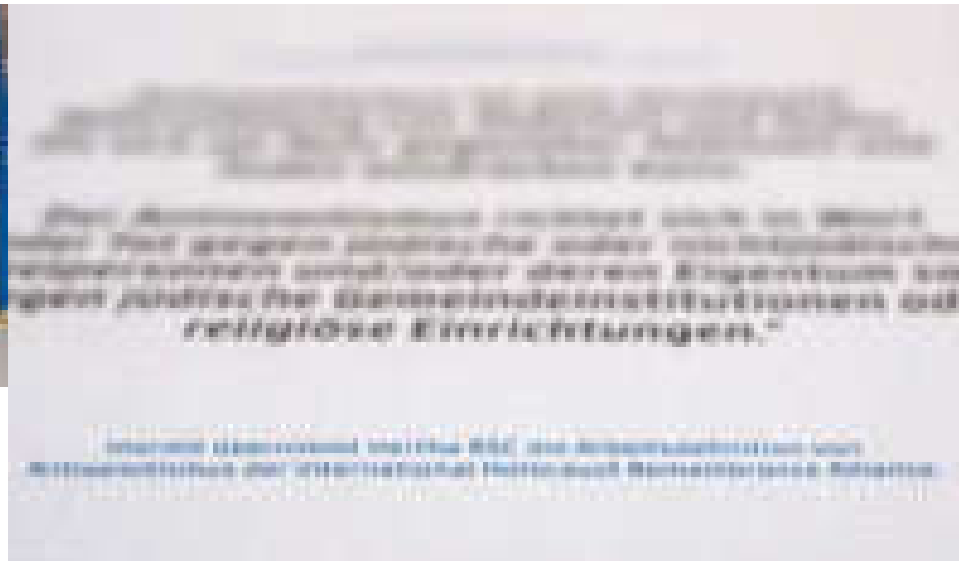
## DIE IHRA-ARBEITSDEFINITION

Um Antisemitismus früh erkennen und besser bekämpfen zu können, bietet die IHRA-Definition eine Orientierung, in welchen Fällen die Grenze zum Antisemitismus überschritten wird: „Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen."

***DIE ANNAHME DER IHRA-DEFINITION IST EIN WEITERER SCHRITT UNSERER KONTINUIERLICHEN PRÄVENTIONSARBEIT.***

***Paul Keuter, Mitglied Hertha-Geschäftsleitung***

***Prof. Dr. Samuel Salzborn, Antisemitismusbeauftragter des Landes Berlin, Thorsten Manske, stellvertretender Präsident Hertha BSC, und Michaela Küchler, ehemalige Präsidentin IHRA (v.l.), unterzeichneten gemeinsam die Arbeitsdefinition.***



***Die International Holocaust Remembrance Alliance wurde im Jahr 1998 gegründet und hat derzeit 34 Mitgliedsstaaten. 2020 hatte Deutschland den Vorsitz inne.***

*Lala Süsskind, Kuratoriumsmitglied der Hertha BSC Stiftung und ehemalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Berlin, beteiligte sich am stillen Gedenken.*

*Oben: Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, und Carsten Schmidt, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung, vertraten Hertha BSC.*

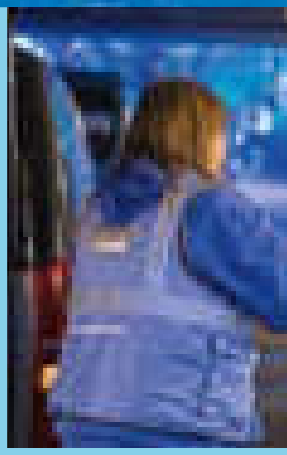
*Die Teilnehmenden versammelten sich am Mahnmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Homosexuellen im Berliner Tiergarten.*

# NICHT ALLE STARS TRAGEN TRIKOTS

Die Fans sind wichtiger Bestandteil des Engagements des Vereins und helfen mit vielfältigen Aktionen Menschen in ganz Berlin und darüber hinaus.

## 1892HILFT

Hinter dem Namen 1892hilft verbirgt sich eine Gruppe engagierter Herthafans, die die gemeinsame Mission verfolgen bedürftigen Menschen in Berlin zu helfen. Wöchentlich sind sie mit dem Suppenbus auf Tour und versorgen wohnungslose Menschen mit warmer Suppe, heißen Getränken und Kleidung. Während durch das Projekt Volle Pulle Hertha Obdachlose im Sommer mit nachhaltigen Alu-Mehrwegflaschen versorgt wurden, bietet die Aktion Hostel4Homeless betroffenen Menschen die Möglichkeit, der Kälte in den Winternächten zu entkommen und eine Nacht im warmen Hostelzimmer zu verbringen.



***Herthaner im Einsatz: Wöchentlich verteilen die Mitglieder von 1892hilft eine warme Mahlzeit und Getränke sowie Kleidung an Menschen ohne Obdach.***

**DIE FANS VON 1892HILFT VERBINDET DIE LIEBE ZUR HERTHA UND DER WUNSCH, MENSCHEN IN DER STADT ZU HELFEN.**

*Ebenso wichtig wie warme Suppen und heiße Getränke ist das persönliche Gespräch mit den Betroffenen.*

# FANS@HERTHA

Neben dem gemeinsamen Ausleben ihrer Leidenschaft für Hertha BSC unterstützen unsere fans@hertha auch Projekte im wohltätigen Bereich, um sozial benachteiligten Kindern – vorrangig in Berlin und Brandenburg – gezielt zu helfen.

*Michael Werft (M.) und Moritz Geiger von fans@hertha übergaben Geschenke an Marion Jünger vom SOS-Kinderdorf Berlin-Moabit.*

*Harris, „el Presidente" des Fanclubs UCOH, überreichte der weltweit größten Kinderrechtsorganisation Save the Children eine Spende.*

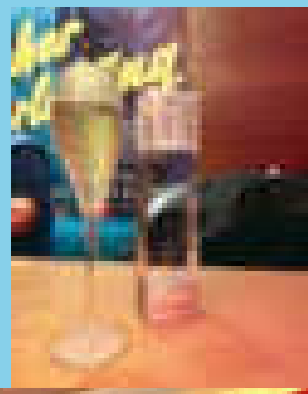
# FANCLUB UCOH

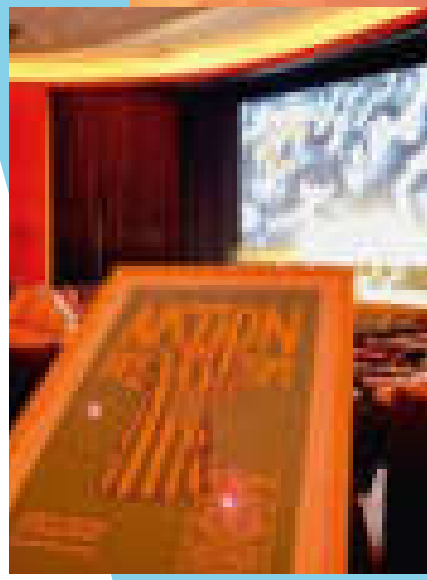
Unser Fanclub United Colors of Hertha setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 2011 aktiv gegen Diskriminierung im Fußballstadion ein. Unabhängig ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer Herkunft haben dessen Mitglieder hier ein Zuhause gefunden, das für Toleranz, gegenseitigen Respekt und ein friedliches Miteinander steht. In diesem Jahr sammelte UCOH in diversen Aktionen Spendengelder zusammen, die für humanitäre Soforthilfe für Kinder im Jemen verwendet wurden.

***DIE DIVERSEN INITIATIVEN UND AKTIONEN UNSERER FANS ZEIGEN, DASS HERTHA MEHR ALS NUR FUßBALL IST.***

*Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung*

*Die Pandemie brachte viele Herthakneipen in Not. Die Aktion Herthakneipe half, Existenzen zu sichern.*



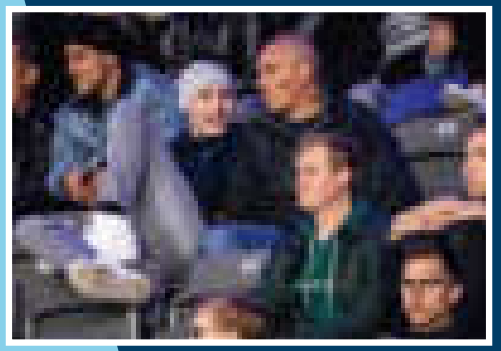


SPENDEN

*Darauf stoßen wir an: Unsere Faninitiative Hertha Kneipe wurde vom 11Freunde-Magazin zur „Fanaktion des Jahres“ gewählt.*

# AKTION HERTHAKNEIPE

Die in der ganzen Stadt verteilten Herthakneipen sind ein wichtiges Element unseres Hertha-Kosmos. Sie sind Anlaufstelle und Treffpunkt für Hertha-Fans und bilden des Öfteren den Rahmen für den Hertha-Stammtisch der Fanbetreuung. Jedoch bedrohte die Pandemie und die damit verbundenen Lockdownphasen die Existenz ebenjener Institutionen. Dies veranlasste eine Reihe engagierter Herthafans dazu, eine eigene Initiative ins Leben zu rufen, mit dem Ziel, das Überleben der Herthakneipen zu sichern.
Die Aktion Herthakneipe war geboren. Anderthalb Jahre später wurden insgesamt über 70.000 Euro gesammelt und in allen zehn ausgewählten Herthakneipen werden wieder Biere gezapft, Tore bejubelt und über die richtige Taktik diskutiert. Für ihren großartigen Einsatz wurde die „Aktion Herthakneipe“ in diesem Jahr von der Fachzeitschrift 11Freunde zur „Fanaktion des Jahres“ gekürt.



*Nach monatelanger Krebstherapie kann der 17-jährige Luis endlich wieder seine Blau-Weißen live im Olympiastadion anfeuern.*

# SPENDET BECHER – RETTET LEBEN

Wie schnell der Fußball in den Hintergrund rückt und zur Nebensache avanciert, merkt man alljährlich an der von den Harlekins Berlin '98 durchgeführten Aktion „Spendet Becher – Rettet Leben“. Gemeinsam mit der von Hertha BSC initiierten „Sammler-Dauerkarte“ konnten so insgesamt 61.000 Euro gesammelt werden. Der Gesamterlös wurde an die Einrichtung Kolibri – Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V. gespendet.

*Stadionsprecher Udo Knierim im Gespräch mit Paul Keuter, Andreas Landgraf und Hendrik Kislat (v.l.).*

# GEMEINSAM GEGEN KREBS

Andreas Landgraf von Kolibri e.V. und Hendrik Kislat von den Harlekins Berlin '98 über ihre Zusammenarbeit im Kampf gegen den Kinderkrebs und welche Motivation hinter ihrem jeweiligen Engagement liegt.

Kolibri e.V. und Hertha BSC – ein Zusammenspiel, das sich gesucht und gefunden hat. Der eingetragene Verein, der sich der Hilfe für krebskranke Kinder und deren Eltern widmet, arbeitet schon seit der Weihnachtsaktion 2017 eng mit unserer „Alten Dame" zusammen. Ob Stadionbesuche, ein Foto mit der Mannschaft, der Kauf von Tablets sowie Telepräsenzrobotern oder eine große Geldspende wie zuletzt von den Harlekins Berlin '98 – die Wünsche der Kinder und der Organisation hat unser Hauptstadtclub, tatkräftig unterstützt von unserer blau-weißen Anhängerschaft, immer gerne erfüllt. Unsere organisierten Fans zeichnen sich nämlich nicht nur durch enormen Einsatz zur Unterstützung unseres Clubs, sondern auch durch großes soziales Engagement aus.

*Andreas Landgraf (l.) und Physiotherapeut Robert Kohn vom Helios Klinikum Berlin-Buch freuen sich über das signierte Trikot von Kevin-Prince Boateng.*

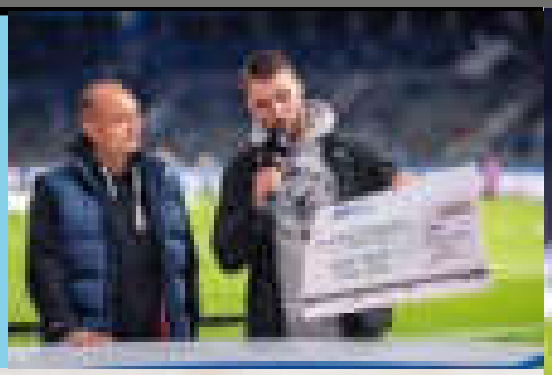
Andreas Landgraf, Initiator der Spendenaktion, und Hendrik Kislat von den Harlekins Berlin '98 sprechen über die Zusammenarbeit sowie die Aktion „Spendet Becher – Rettet Leben" und das vielseitige Engagement der Gruppe.

**Hendrik, was war der Auslöser für die nun seit 16 Jahren bestehende Unterstützung sozialer Einrichtungen und wieso ging die Spende diesmal an Kolibri?**
**Hendrik Kislat:** Unsere Kampagne startete 2005, als unser Mitglied und Freund Benny die Diagnose Leukämie erhielt. Seitdem unterstützen wir mit unseren Aktionen möglichst kleine und lokale Träger in Berlin. Vorrangig möchten wir damit Kindern helfen, die an Krebs erkrankt sind. Dieses Jahr fiel unsere Wahl auf die Einrichtung Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V. Wir haben gesehen, dass Hertha BSC in der Vergangenheit bereits mit der Organisation zusammengearbeitet hat – das hat unser Interesse geweckt. Kolibri erfüllt alle Voraussetzungen, die wir in einem Spendenträger suchen: Der e.V. unterstützt krebskranke Kinder und deren Angehörige in ihrem kräftezehrenden Alltag. Zudem ist der Verein hier in Berlin lokalisiert.

**Andreas Landgraf, wie kam die beschriebene Verbindung mit unserem Hauptstadtclub zustande und wie viel Zeit investieren Sie als ehrenamtlicher Mitarbeiter neben ihrem Job in den Verein und diese Zusammenarbeit?**
**Andreas Landgraf:** In der Vorbereitung auf die blau-weiße Weihnachtsaktion ist Hertha BSC vor vier Jahren auf uns zugekommen und hat uns gefragt, wo wir Hilfe gebrauchen könnten. Die Herthanerinnen und Herthaner haben uns dann besucht und gesehen, was wir hier für eine Arbeit leisten. Laut meiner Familie investiere ich zu viel Zeit in Kolibri. Jeden Tag bestimmt zwei bis drei Stunden. Es hat sich daraus ein Zweitjob entwickelt. Es geht gar nicht anders, bei den ganzen Mails und Anfragen. Ich will hier aber auch nicht mehr weg.

**Unsere „Alte Dame" unterstützt ihren Verein seitdem mit Spenden und Aktionen. Wie versuchen Sie dann genau, den Kindern zu helfen und die Familien zu entlasten?**
**Andreas Landgraf:** Wir bei Kolibri e.V. sorgen dafür, dass es Begegnungen gibt: Kranke und gesunde Kinder müssen sich austauschen. Wichtig ist, dass die krebskranken Kinder im Klassenverband und somit auch im sozialen Kontakt mit den anderen Mitschülern bleiben. Die Eltern fallen anfangs oft in ein tiefes Loch. Für Angehörige ist

> ***DIE ZUSAMMENARBEIT MIT HERTHA BSC IST EIN ABSOLUTER GLÜCKSFALL.***
>
> *Andreas Landgraf, Kolibri e.V.*



*Hendrik Kislat von den Harlekins Berlin '98 überreichte den Spendenscheck über 61.000 Euro an Andreas Landgraf – die größte Einzelspende, die Kolibri e.V. je erhalten hat.*

*Andreas Landgraf*

*Hendrik Kislat*

es meistens schlimmer als für die Betroffenen selbst. Familien, die gerade am Anfang stehen, muss vor Augen geführt werden, dass eine Krebserkrankung besiegt werden kann. Diese Begegnungen sind wichtiger als alles andere: Sie motivieren und führen zu einer positiven und optimistischen Einstellung gegenüber der neuen Lebenssituation. Das ist für alle Betroffenen motivierend: Da wollen wir hin. Wir wollen, dass unsere Kinder gesund werden und wir irgendwann das Krankenhaus wieder verlassen können.

Apropos Krankenhaus und Austausch: Im Unterricht ist die Begegnung gesunder und kranker Kinder ebenso wichtig wie im Alltag. Wie ermöglicht Kolibri den Kindern einen „normalen" Schulalltag?

**Andreas Landgraf:** Im Jahr 2018 haben wir den ersten Telepräsenzroboter für eine Familie gekauft - das war ein erster wichtiger Schritt. Hertha hatte ursprünglich dafür gesorgt, dass wir den ersten Lernroboter bekommen. Heute haben wir 25 Stück. Diese Roboter ermöglichen schwerkranken Kindern die Teilnahme am Unterricht. Die Kinder sind virtuell im Klassenraum – trotz der massiven Einschränkung durch die Erkrankung können sie alles sehen, lesen, zuhören und sich sogar frei im Raum bewegen. Es fühlt sich so an, als wären sie wirklich dabei. Diese Roboter werden momentan immer beliebter – die Nachfrage steigt massiv. Die Kosten für einen Lernroboter liegen allerdings bei 5.000 Euro und sind für uns nur durch Spendengelder eine realistische Option. Durch die große Spende von Hertha BSC werden wir noch in drei oder vier weitere Lernroboter investieren können. Ich bin der Meinung, dass in jede Schule ein solcher Roboter gehört. Krebskranke Kinder sollten die Möglichkeit haben, am Unterricht teilzunehmen. Diese Lernroboter sind eine innovative Methode – die meisten scheuen sich aber vor den hohen Kosten.

Blicken wir auf das Ergebnis unserer gemeinsamen Spendenaktion Spendet Becher – Rettet Leben. Hertha BSC und unsere blau-weißen Anhängerinnen und Anhänger haben mit der initiierten „Sammler-Dauerkarte" 48.000 Euro für Ihren Verein eingesammelt. Der Endbetrag liegt bei 61.000 Euro. Was geht Ihnen da durch den Kopf?

**Andreas Landgraf:** Das ist wirklich eine großartige Sache! Die Zusammenarbeit mit Hertha ist ein absoluter Glücksfall. Wir können leider nicht allen Kindern helfen, aber mit der Spende können wir drei oder vier Kinder unterstützen. Sollten noch mehr Anfragen kommen, wird es noch eins mehr. Da sind wir gerade recht flexibel. Für uns ist das eine besondere Situation: Wir haben so etwas noch nie erlebt. Die Spende der Harlekins Berlin '98 ist für uns die größte Einzelspende in der Geschichte von Kolibri e.V.. Eine so hohe Geldsumme wie diese haben wir noch nie bekommen – manchmal ist das unser Jahresbetrag. Dadurch haben wir nun viele Möglichkeiten und Freiheiten, die wir auch gerne nutzen. Dafür sind wir sehr dankbar und glücklich.

Das Ergebnis dieser Spende, unterstützt von zahlreichen Fans unserer „Alten Dame", kann sich mehr als sehen lassen. Insgesamt wurden rund 61.000 Euro an Kolibri e.V. überwiesen, darunter mehr als 48.000 Euro über die Sammler-Dauerkarte. Habt ihr mit so viel Geld gerechnet?

**Hendrik Kislat:** Wir hatten nicht erwartet, dass eine so hohe Zahl an Dauerkarten verkauft werden würde. Wir sind mehr als positiv vom Resultat überrascht, sollten uns aber nicht an so hohe Zahlen gewöhnen. Das ist nicht zuletzt durch die Aktion der Sammler-Dauerkarte entstanden. Wir haben die pandemiebedingte Situation sehr gut genutzt und sind froh, dass alle Herthanerinnen und Herthaner den Kolibri e.V. tatkräftig unterstützen konnten! Nichtsdestotrotz ist es unser größter Wunsch im kommenden Jahr „Spendet Becher – Rettet Leben" wieder wie gewohnt an einem Spieltag im Stadion stattfinden lassen zu können.

HEALTH
AND

# ALLE FÜR HERTHA

Zusammen mit Homeday sammelte Hertha mit der Aktion #GemeinsamHertha über 135.000 Euro für soziale Projekte und Initiativen in der Stadt.

Gemeinsam den Herausforderungen trotzen, gemeinsam die Mission Klassenerhalt meistern – diese Botschaft steckte hinter #GemeinsamHertha. Vor allem in den sozialen Medien, aber auch auf anderen Wegen, haben unsere Fans dieses Motto aufgegriffen und unserer Mannschaft in der schwierigen Situation Rückhalt und Unterstützung zugesichert. Ein blau-weißes Bekenntnis, das Mut machte für den bevorstehenden Saisonendspurt. Doch nicht nur unsere „Alte Dame" durchlebte schwere Zeiten. Ob Alt oder Jung, Groß oder Klein – die Auswirkungen der Corona-Pandemie zogen Strapazen für alle Berlinerinnen und Berliner nach sich.
Als Verein für Ost und West, für Nord und Süd, für die ganze Stadt wollten wir deshalb den Menschen in unserer Hauptstadt zur Seite stehen und ihnen Kraft geben.
Denn wir spielen nicht nur für Siege und Punkte, wir spielen für etwas Größeres: für Berlin!

Zusammen mit unserem Partner Homeday sammelten wir Geld in einem Moneypool unter dem Motto #GemeinsamHertha #FürBerlin. Daraufhin konnten unsere Fans über mehrere Monate abstimmen, an welche fünf Projekte und Initiativen der Betrag von über 135.000 Euro ausgezahlt werden sollte.
„Hertha BSC steht für ganz Berlin! Wir möchten daher und vor allem in der aktuellen gesellschaftlichen Situation die besondere Verbundenheit zu unserer Heimatstadt unterstreichen und gemeinsam mit Homeday tatkräftig dort Unterstützung leisten, wo sie benötigt wird. Unsere sportliche Mission wird somit auch zu einer sozialen", erklärt Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung bei Hertha BSC.
#GemeinsamHertha #FürBerlin ist kein einmaliges Projekt, sondern Ausdruck unserer Verwurzelung in der Hauptstadt. Deshalb haben wir die Gewinnerorganisationen weiter begleitet und nahmen unter anderem am Sommerfest von Kindeswohl-Berlin gGmbH sowie an der PSD Gala der Kinderschutzengel teil.

***WIR HABEN AUS UNSERER SPORTLICHEN EINE SOZIALE MISSION GEMACHT, UM UNSERE HEIMATSTADT TATKRÄFTIG ZU UNTERSTÜTZEN.***

***Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung***

*Liza Hanisch im Gespräch mit Ismail Öner von MitternachtsSport. Der Verein bietet sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Bezirk Spandau kostenlose Sportangebote.*

*Die Gewinner trafen sich zur Preisübergabe in der Herthakneipe Fränky's in Berlin-Steglitz. Alle Gewinnerinnen erhielten anteilig 27.160 Euro aus dem Moneypool der Aktion #GemeinsamHertha.*

*Die Preisträgerinnen Katrin Staiger und Anett Ellinger von Kindeswohl-Berlin gGmbH setzen sich für ein differenziertes Angebot an stationären und ambulanten Hilfen für Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins ein.*

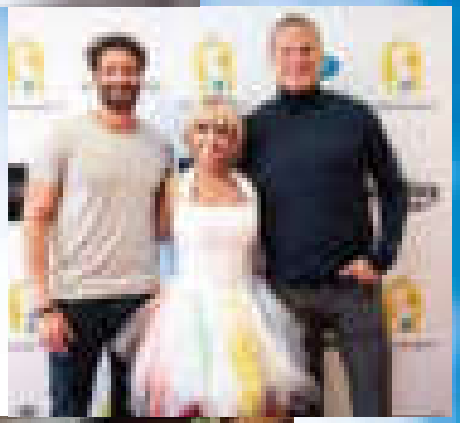
*MitternachtsSport e.V. gehörte auch zum Kreis der Gewinner von #GemeinsamHertha #FürBerlin. Thorsten Manske übergab den Scheck an Ismail Öner.*

*Dmitri Uvarovski (l.), CMO vom ehemaligen Hauptsponsor Homeday, überreichte Steven Redetzki von der Aktion Herthakneipe den Gewinnerscheck. Aktion Herthakneipe sorgte während des Corona-Lockdowns für den Erhalt der blau-weißen Kneipenkultur.*

*Das Ehepaar Cornelia und Matthias Tiez von der Initiative help4people nahm von Präsidiumsmitglied Fabian Drescher den Gewinn entgegen.*

*Jacqueline Boy (Mitte) von Kinderschutzengel e.V. erhielt den Scheck von Theresa Hentschel-Boese (l.) und Liza Hanisch aus der CSR-Abteilung.*

*Weiter geht's hier:*



*Jacqueline Boy, Veranstalterin und Gründerin von Kinderschutzengel e.V., freute sich über die tatkräftige Unterstützung von Sportdirektor Arne Friedrich (l.) und dem Mitglied der Geschäftsleitung Paul Keuter.*

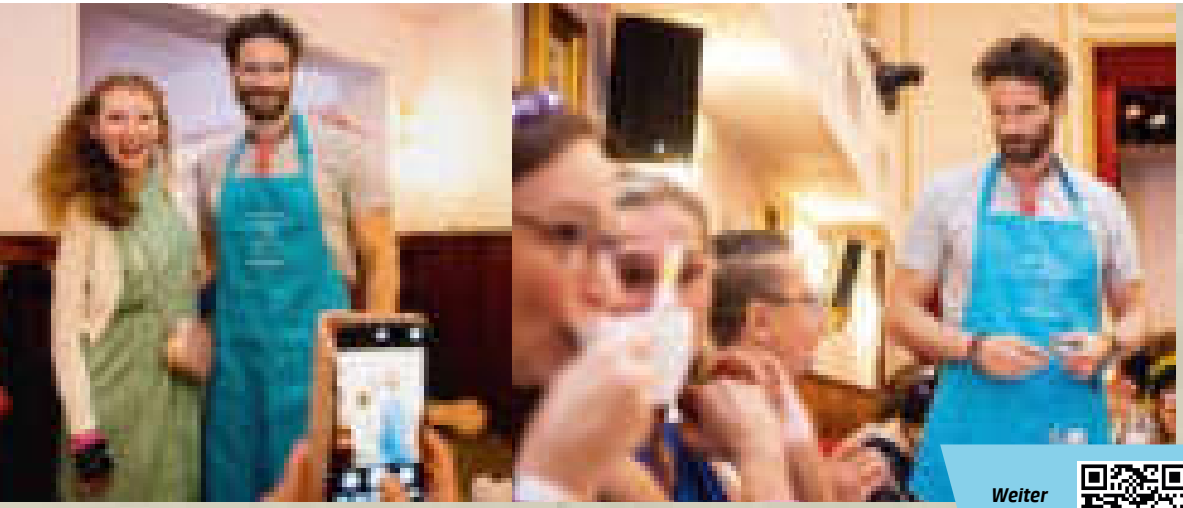
**„WIR SPIELEN NICHT NUR FÜR SIEGE UND PUNKTE, WIR SPIELEN FÜR ETWAS GRÖßERES: FÜR BERLIN!"**

*Arne Friedrich, Sportdirektor Hertha BSC*

*#GemeinsamHertha #FürBerlin ist kein einmaliges Projekt, sondern Ausdruck der tiefen Verwurzelung von Hertha BSC in der Hauptstadt.*

*Ein unvergesslicher Moment: An diesem Abend waren die Kinder und Jugendlichen die Stars auf dem roten Teppich.*

*Ausgelassene Stimmung, Spaß und spannende Gespräche – ein rundum gelungenes Event.*



*Die Gala gab den Kindern die Möglichkeit, ihre Stars hautnah zu erleben. Es wurden Fotos geschossen, Autogramme gesammelt und Anekdoten geteilt.*

*Weiter geht's hier:*

# PSD GALA DER KINDERSCHUTZENGEL

Die PSD Gala der Kinderschutzengel ist eine deutschlandweit einzigartige Veranstaltung für und vor allem mit erkrankten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen. „Die Veranstaltung ist ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit unseres Vereins mit einer der Gewinnerorganisationen von #GemeinsamHertha #FürBerlin", so Paul Keuter.
Das Besondere an der PSD Gala der Kinderschutzengel ist, dass keine Prominenten und Sponsoren im Fokus der Veranstaltung stehen.
Stattdessen dreht sich alles um die Kinder und Jugendlichen. Sie sind die Stars des Abends, laufen über den roten Teppich, werden von bekannten Gästen bedient und genießen dabei einen Tag fernab der Sorgen ihres Alltags. Unter den prominenten Kellnern befanden sich bei der diesjährigen Ausgabe auch Herthas Sportdirektor Arne Friedrich sowie Paul Keuter als Mitglieder unserer Geschäftsleitung.

*Paul Keuter schaute beim Sommerfest von Kindeswohl-Berlin in Buch bei Berlin vorbei.*

# ZU GAST BEIM SOMMERFEST VON KINDESWOHL

Viel Spaß hatten alle Beteiligten des Sommerfestes der Kindeswohl-Berlin gGmbH, ein Träger der freien Jugendhilfe, der mit einem differenzierten Angebot an Hilfen Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins und dem Land Brandenburg unterstützt. Für Susanne Ferjani, Geschäftsführerin der Kindeswohl-Berlin gGmbH, war die Unterstützung durch #GemeinsamHertha #FürBerlin ein beeindruckender Moment: „Wir saßen alle zusammen im Büro und konnten es eigentlich gar nicht richtig glauben, dass die Hertha-Fans uns ihre Stimmen gegeben haben."

*„Die unfassbare Summe von über 25.000 Euro hat es uns ermöglicht, das diesjährige Sommerfest für unsere Kinder zu organisieren", freute sich Susanne Ferjani (r.) im Gespräch mit Paul Keuter.*

# FÜR PAULINE, GEGEN BLUTKREBS

Das Schicksal der kleinen Pauline hat die gesamte Hertha-Familie in den vergangenen Jahren tief berührt. Mit gerade einmal vier Monaten erkrankte Pauline an Blutkrebs. Ihre einzige Chance auf Heilung: eine Stammzellspende. Um die kleine Herthanerin und ihre Eltern bei der Suche zu unterstützen und größtmögliche Aufmerksamkeit für die Registrierung möglicher Stammzellspenderinnen bei der DKMS zu generieren, startete der Hauptstadtclub den Aufruf „für Pauline". Über die sozialen Kanäle mit #fürPauline, dann mit dem Aufdruck auf der Brust und ihren Fußabdrücken darüber in den ersten Partien der Saison 2019/20 nutzten wir die Bundesliga-Bühne, um für das Thema Blutkrebs zu sensibilisieren. Nicht nur, aber auch für Pauline – und für Blutkrebspatienten weltweit.

Durch die blau-weißen Aufrufe zeigte sich schon ein Erfolg: Der erste Stammzellspender ist aus den Neuregistrierungen hervorgegangen und hat mit seiner Spende einer an Leukämie erkrankten Person die Chance auf Leben geschenkt. Für Pauline blieb die weltweite Suche leider erfolglos, sodass auf die Stammzellspende eines Elternteils zurückgegriffen werden musste. Obwohl das Komplikationsrisiko bei dieser Form der Spende erhöht ist – die Stammzellmerkmale von Spenderinnen sowie Empfänger stimmen hier nur hälftig überein – stellt diese Art der Transplantation heutzutage eine Option dar, wenn kein passender Familien- oder Fremdspender gefunden werden kann. Nicht nur mit der Registrierung von potenziellen Neuspendern engagierte sich

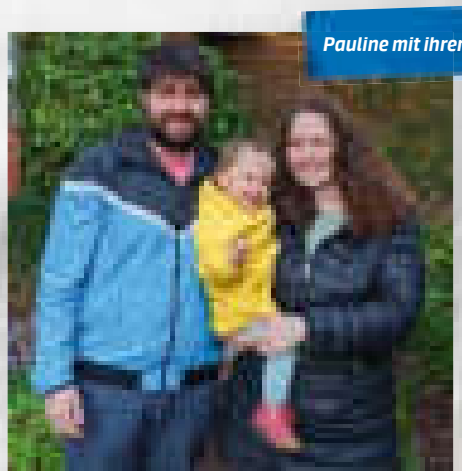
**DASS SICH EIN FUßBALLCLUB AUCH ABSEITS DES PLATZES SO ENGAGIERT ZEIGT, IST KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT.**

*Annika Schirmacher, DKMS*

*Mit dem Schriftzug „für Pauline" auf den Trikots machte Hertha BSC weit über Berlin hinaus auf das Schicksal der kleinen Pauline aufmerksam.*

*„Der Scheck drückt unseren Dank und unsere Anerkennung an die DKMS aus, die seit 30 Jahren vielen Menschen eine zweite Lebenschance gibt", lobt Paul Keuter die Zusammenarbeit von Hertha BSC und der DKMS.*

Hertha BSC im Kampf gegen Blutkrebs. Die limitierten „für Pauline"-Trikots, in denen die Profis drei Spiele lang aufliefen, wurden versteigert und der Erlös an die DKMS gespendet. Die Auktion brachte insgesamt 11.091,25 Euro ein. Auch am bundesligaweiten DKMS-Spieltag im April beteiligte sich Hertha BSC und machte mit verschiedenen Aktionen auf die Arbeit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) aufmerksam.
Am 28. Mai 2021, dem weltweiten Aktionstag World Blood Cancer Day (WBCD), feierte die DKMS ihren 30. Geburtstag. Zu diesem Anlass übergab Paul Keuter den Spendenscheck an Annika Schirmacher, die als Repräsentantin der DKMS unsere Geschäftsstelle besuchte. Schirmacher zeigte sich gerührt: „Dass sich ein Fußballverein wie Hertha BSC auch abseits des Platzes so engagiert zeigt, ist keine Selbstverständlichkeit. Über den Erlös freuen wir uns unheimlich und darüber hinaus ist es auch die Strahlkraft von Hertha BSC, die uns bei der Registrierung neuer Stammzellspenderinnen und -spender enorm weiterhilft."



Pauline mit ihren Eltern

*Pauline hat den Eingriff gut überstanden, ihr geht es immer besser – gemeinsam mit ihrer Familie war sie zuletzt in der Reha.*

*Niklas Stark und Alexander Schwolow beantworteten in einem virtuellen Meet & Greet die Fragen der Schülerinnen und Schüler.*

*Der Wettbewerb Klassensprecher*in des Jahres soll die Rolle von Klassensprechern als Problemlöser und Vorbilder für das Miteinander an der Schule würdigen.*

# KLASSENSPRECHER*IN DES JAHRES

Eigentlich hatten sich Luise Stroisch und Fridolin Kosslick, Preisträger beim Wettbewerb Klassensprecher*in des Jahres, darauf gefreut, Hertha BSC im Olympiastadion anfeuern zu dürfen. Doch wie so häufig machte die Corona-Pandemie dem geplanten Event einen Strich durch die Rechnung. Doch wenn die vergangene Saison uns allen eins mit auf den Weg gegeben hat, dann die Erkenntnis, so manchem Stolperstein mit Beharrlichkeit und Kreativität entgegentreten zu müssen! Dementsprechend organisierte die CSR-Abteilung unserer „Alten Dame" ein digitales Meet & Greet mit Niklas Stark und Alexander Schwolow.
Nachdem sie sich in einem einleitenden Quiz in ihre Schulzeit zurückversetzt fühlten, konnten die Schülerinnen und Schüler in einer großen Fragerunde einen ganz persönlichen Einblick in das Leben der Profis gewinnen.
Dabei wurde deutlich, dass die Ämter des Kapitäns sowie des Klassensprechers Parallelen aufweisen. „Auch eine Schulklasse ist auf gewisse Art und Weise ein Team, wobei die Klassensprecherin oder der Klassensprecher eine besondere Rolle einnehmen: Sie sind die Teamleader, die als Vorbild für ihre Klassenkameraden fungieren, sich der Probleme der anderen annehmen und zum Wohl der Gruppe ihre eigenen Befindlichkeiten hintenanstellen", stellte Niklas Stark fest. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das gemeinsame Wichteln. Hierfür verschickten alle Beteiligten bereits im Vorfeld kleine Pakete aneinander, die die Schülerinnen und Schüler sowie unsere Spieler dann gemeinsam auspackten.

# FUßBALL GEHÖRT ALLEN

*Im Juni hissten die Mitglieder der Geschäftsleitung mit Fredi Bobic, Carsten Schmidt, Ingo Schiller, Thomas E. Herrich und Paul Keuter (v.l.) vor der Geschäftsstelle die Regenbogenflagge im Rahmen des Pride Month.*

Im gemeinsamen Interview diskutieren Paula Scholz vom LSVD, Philipp Bommer von den Hertha-Junxx und Bastian Finke von MANEO über die Bedeutung der Förderung von Diversität im Fußball.

Das Engagement für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und gegen Trans- und Homophobie gehört seit Langem zum Verein. Was genau wir machen, warum das Engagement so wichtig ist und wo es Probleme gibt, erklären die Vertretenden unserer Kooperationspartner, Bastian Finke vom schwulen Anti-Gewalt-Projekt MANEO, Paula Scholz vom Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) und Philipp Bommer vom lesbisch-schwulen Fanclub Hertha-Junxx.

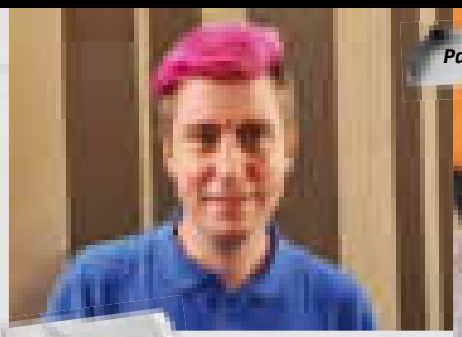
**Philipp, Glückwunsch nachträglich zum 20-jährigen Jubiläum. Wie habt ihr euch in dieser Zeit entwickelt?**
**Philipp Bommer:** Ich selbst bin seit vier Jahren bei den Hertha-Junxx dabei. Damals gegründet haben sich die Mitglieder, um gemeinsam Fußball zu gucken und ins Stadion zu gehen und irgendwie auch Flagge zu zeigen. Dies hat sich dahingehend entwickelt, dass wir mittlerweile für bestimmte Positionen einstehen und im Stadion sehr sichtbar sind. Wir sind aktuell 20 und offen für neue Mitglieder, ganz gleich welcher sexuellen und geschlechtlichen Identität.

**Was sind eure Schwerpunkte und aktuellen Projekte?**
**Philipp Bommer:** Der erste Schwerpunkt ist natürlich, Hertha anzufeuern. Ansonsten kämpfen wir gegen Homo-, Bi- und Trans*-Feindlichkeit, also zusammengefasst Queerfeindlichkeit. Ab und zu sind wir auch zusammen auf Demonstrationen und arbeiten mit dem Verein zu Vielfalts-Themen zusammen.

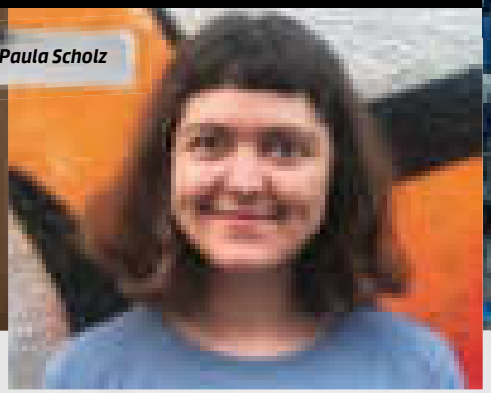
**Wie steht es um die Akzeptanz der Hertha-Junxx?**
**Philipp Bommer:** In der Fanszene bei Hertha sind wir voll integriert und haben gar keine Probleme, was Akzeptanz angeht. Klar, es passiert ab und zu, dass ein böses, homofeindliches Wort von der Tribüne heruntergerufen wird in Richtung der Spieler und Schiedsrichter. Aber wenn man denen sagt, dass das nicht mehr geht heutzutage, ist auch in dem Punkt Ruhe.

**Paula, wer seid ihr, der LSVD, und wie sieht eure Zusammenarbeit mit Hertha BSC aus?**
**Paula Scholz:** Der LSVD, also Lesben- und Schwulenverband, ist ein Bundesverband. Der Landesverband für Berlin-Brandenburg hat zwei Stellen zum Thema Sport, das ist beim LSVD deutschlandweit einmalig. Wir arbeiten nun mittlerweile seit über zehn Jahren zu dem Thema und haben in dieser Zeit auch schon oft mit Hertha kooperiert. Zum Beispiel hisst Hertha gemeinsam mit dem LSVD jährlich die Regenbogenfahne im Rahmen der Pride Weeks. Zum „Erinnerungstag im deutschen Fußball" haben wir in diesem Jahr am Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen zusammen mit den Hertha-Junxx und MANEO einen Kranz niedergelegt. Aktuell arbeitet ihr daran, eine Anlaufstelle für Betroffene von Diskriminierung zu schaffen – da stehen wir euch beratend zur Seite.

**Bastian, wie sieht euer Engagement aus?**
**Bastian Finke:** Wir sind eine fachspezifische Opferhilfeberatungsstelle und kümmern uns um homophobe und



Philipp Bommer



Paula Scholz

Bastian Finke

*Mit der Teilnahme an der Aktion „Mit bunten Blumen für ein buntes Berlin" pflanzte Herthinho gemeinsam mit Bastian Finke, Leiter von MANEO, vor der Geschäftsstelle die bunten Blumensamen ein, die zeitgleich in der ganzen Stadt gesät wurden.*

**DIE GESELLSCHAFT IST NICHT NUR WEISS, MÄNNLICH UND HETEROSEXUELL – AUCH QUEERE MENSCHEN GEHÖREN DAZU.**

*Philipp Bommer*

trans*phobe Übergriffe. Wir beraten und unterstützen Betroffene. Seit Mai 2013 ist Hertha BSC Mitglied in unserem Berliner Toleranzbündnis, kurz darauf wurde Hertha-Präsident Werner Gegenbauer Mitglied des Beirates von MANEO und Präsidiumsmitglied Thorsten Manske Mitglied der MANEO-Jury zur Verleihung der jährlichen „Tolerantia Awards".
Seitdem haben wir viele gemeinsame Aktionen und auch Veranstaltungen organisiert, wie Social Spots gegen Homophobie, Aufklärungsveranstaltungen mit Jugendlichen der U14 und U15 oder „Kiss Kiss Berlin"-Regenbogenkuchen-Anschnitte. Auch in Zukunft planen wir weitere gemeinsame Aktionen.

**Welche Rolle spielt eurer Meinung nach so ein lesbisch-schwuler Fanclub für die Szene?**

**Paula Scholz:** Eine super wichtige Rolle. In vielen Fällen werden Fans nicht als Expertinnen gesehen und gerade wenn man daran arbeitet, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ins Stadion und in den Club zu bringen, macht es Sinn, so einen Fanclub wie die Hertha-Junxx miteinzubeziehen. Neben der Expertise finde ich auch die Sichtbarkeit sehr relevant.

**Bastian Finke:** Die LSBTIQ-Fangruppen sind so ungemein wichtig, weil sie diese Werte sichtbar in den Fußballstadien zeigen und regelmäßig die Erwartungen unserer demokratischen Gesellschaft vermitteln, dass wir ebenso von den Profis ihren engagierten und ehrlichen Einsatz erwarten.

**Warum ist es wichtig, sich im Fußball gegen Homofeindlichkeit einzusetzen?**

**Bastian Finke:** Viele LSBTIQ sind Fußballfans und verfolgen deshalb aufmerksam die Ergebnisse der Spiele. Viele spielen auch selbst Fußball, im Freizeitsport, bei den Amateuren und ganz sicher auch in den Profiligen, auch wenn viele nicht bekannt oder sichtbar sind. Und genau das ist oft ein Problem: nicht so sein zu dürfen, sich nicht als Mensch so zeigen zu können, wie die Natur einen geschaffen hat, was für viele noch immer mit einem Versteckspiel verbunden ist. Unsere demokratische Gesellschaft zeichnen Vielfalt, Offenheit, Toleranz und Respekt aus. In einer solchen Gesellschaft wollen die meisten Menschen leben. Erforderlich ist jedoch, dass sich jeder einzelne dafür engagiert – und das nicht nur irgendwie anderen überlässt.

**Paula Scholz:** Wir sehen, dass es immer noch Queerfeindlichkeit im Sport gibt und finden es wichtig, dass wir da mit unserer Expertise Vereinen und Verbänden beratend zur Seite stehen, die sich in diesem Bereich engagieren.

**Philipp Bommer:** Ich höre relativ häufig aus der queeren Community: „Boah, Fußball, nee. Das interessiert mich gar nicht und ist so homofeindlich." Das ist eine riesige Aufgabe zu zeigen, dass Fußball nicht mehr ist wie in den 80ern und 90ern und queere Menschen ins Stadion zu bekommen. Der Fußball gehört der Gesellschaft. Und die Gesellschaft ist nicht nur weiß, männlich und heterosexuell – auch queere Menschen gehören dazu. Es ist wichtig zu zeigen, dass der Fußball allen gehört und dass auch alle hier willkommen sind. Da ist es natürlich schädlich, wenn Homofeindlichkeit auftaucht oder Antisemitismus oder Rassismus usw.

**Paula Scholz:** Das sehe ich genauso. Auch wenn immer mehr queere Menschen ins Stadion gehen und es eine größer werdende Sichtbarkeit gibt, gibt es immer noch diese queerfeindlichen Vorfälle. Ich kenne zum Beispiel wenige Trans-Personen, die ins Stadion gehen und sich dort wohlfühlen. Auch in den queeren Fanclubs gibt es viele Schwule, aber wenig Lesben – dahingehend gibt es noch viel zu tun.
Denn auch die queere Welt ist nicht frei von männlicher Dominanz. Solange Fußball so ein männlich dominiertes Feld ist und Sexismus so präsent ist, wird es auch Queerfeindlichkeit geben, weil das so eng miteinander verknüpft ist. Das heißt, wir müssen uns auch gegen Sexismus und gleichzeitig gegen Rassismus und Antisemitismus stellen und das zusammendenken.
Genau wie Phil es gesagt hat: Fußball ist für alle da und es sollten auch alle ins Stadion kommen können, die das wollen – außer Nazis natürlich.

*Das Olympiastadion erstrahlt in Regenbogenfarben als Zeichen gegen Homo- und Trans*feindlichkeit.*

HerthaBSC

WIR
ZUR

SHIP
HALT

# DISCOVER FOOTBALL

Discover Football steht für eine alternative Perspektive auf Frauenrechte und Fußball weltweit. Auch 2021 beteiligten wir uns an diesem besonderen Festival.

Fußball ist Begegnung – weltweit. Nach diesem Motto handelt Discover Football seit nunmehr über zehn Jahren und nutzt unseren Sport, um besondere Begegnungen zwischen Frauen zu ermöglichen, die sich sonst wohl nie getroffen hätten. Als gemeinnütziger Verein aus Berlin setzt sich Discover Football weltweit für Gleichberechtigung, Emanzipation und Frauenrechte ein und verwendet den Fußball gezielt als Empowerment-Strategie.
Ein fester Bestandteil der Organisation ist das jährlich stattfindende Discover Football Festival. In dessen Rahmen fanden im Willy-Kressmann-Stadion in Berlin-Kreuzberg diverse Workshops, kulturelle Veranstaltungen sowie ein dreitägiges Freundschaftsturnier statt. Als Berlins größter Fußballverein durfte unsere „Alte Dame" hier natürlich nicht fehlen.

*Im Willy-Kressmann-Stadion in Berlin-Kreuzberg fanden diverse Workshops, kulturelle Veranstaltungen und ein dreitägiges Freundschaftsturnier für Frauen statt.*

*Spaß, interkultureller Austausch und ein positives Miteinander standen wie immer im Fokus.*

GO!

**ES IST MIR EINE HERZENSANGELEGENHEIT, DEN JUNGEN TRAINERINNEN UND SCHIEDSRICHTERINNEN MIT MEINEM FACHWISSEN WEITERZUHELFEN.**

*Henrik Kuchno, Athletiktrainer*

*Die Teilnehmerinnen testeten hochmoderne Anlagen wie den Speedcourt.*

# YOU GET

„Auch wir bei Hertha glauben fest an die integrative und transformative Kraft des Fußballs. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass der Profifußball immer noch ein primär männlich dominierter Sport ist und hier einige Arbeit geleistet werden muss", beschreibt Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, die Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein.

## EINBLICKE IN DIE HERTHA-WELT

Ein besonderes Highlight des Festivals war das gemeinsame Austauschprogramm zwischen Discover Football und unserem Hauptstadtclub. Unter Anleitung des Lernzentrums @ Hertha BSC gewannen die Teilnehmerinnen Einblicke in die Fußballwelt unserer Blindenfußballspieler.
Zeitgleich verbrachte eine Delegation von Trainerinnen und Schiedsrichterinnen einen ganzen Tag bei uns auf dem Vereinsgelände. Auf dem Programm standen hier ein Spaziergang durch den Olympiapark sowie das Olympiastadion. „Ich verfolge die Bundesliga an jedem Wochenende. Deshalb ist es etwas ganz Besonderes, das Vereinsgelände von Hertha BSC kennengelernt zu haben", wusste Awa Germaine Bodian, eine Teilnehmerin aus der Trainerinnen-Delegation, glücklich zu berichten. ⊙

*Die Teilnehmerinnen lernten das Trainingszentrum kennen, wo sonst Herthas Nachwuchs auf den Hochleistungssport vorbereitet wird.*

*Für die Gäste von Discover Football blieb auch noch Zeit für einen kurzen Kick im Hertha-Trainingszentrum.*

*Einmal wie die Profis trainieren: Die Teilnehmerinnen absolvierten eine Fitnesseinheit mit Athletiktrainer Henrik Kuchno.*

ITALI

*Mit viel Fleiß und Kreativität fertigten die Mitarbeitenden von Homeday die Tiny Houses an.*

> **WIR BIETEN HILFE VOR ORT FÜR MENSCHEN, AN DENEN WIR OFT GEDANKENLOS VORBEIGEHEN.**
>
> *Dmitri Uvarovski, CMO Homeday*

*Im Inneren jedes mobilen Hauses befinden sich eine Matratze, ein Regal, ein Erste-Hilfe-Set, ein Feuerlöscher, eine Campingtoilette sowie eine kleine Arbeitsfläche mit der Möglichkeit zu kochen.*

*Arne Friedrich (l.) und Paul Keuter (r.) mit den Verantwortlichen von Homeday.*

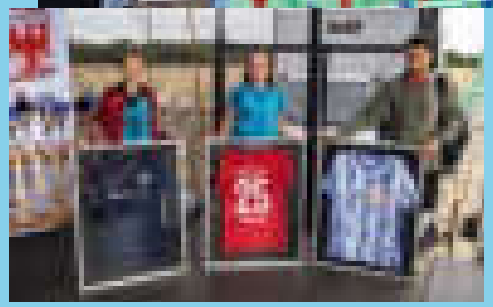
# TINY HOUSES FÜR OBDACHLOSE MENSCHEN

Anpacken und Hand anlegen in Blau-Weiß: Gemeinsam mit unserem Exklusiv-Partner Homeday stellten unser Sportdirektor Arne Friedrich und Paul Keuter, Mitglied unserer Geschäftsleitung, ihr handwerkliches Geschick unter Beweis – und das für einen guten Zweck.
„Nachdem wir von der Idee der ‚Little Homes' gehört hatten, stand für uns sofort fest, dass Hertha BSC hier eine unterstützende Rolle einnehmen wird", hebt Sportdirektor Arne Friedrich die Unterstützung für das Projekt hervor.
Sinn der mobilen Wohnheime ist es, obdachlosen Menschen einen Rückzugsort zu schenken.
Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist, die Betroffenen an der Gestaltung und Anfertigung ihres Little Homes zur Mitwirkung einzuladen. Dadurch soll einerseits eine Brücke zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wohnungsloser Menschen geschlagen und andererseits die Identifikation zwischen Bewohnenden und ihrem neuen Heim gestärkt werden.

*Das Abschlussturnier von Straßenfußball für Toleranz war ein großes Fest für alle Beteiligten.*

# STRAßENFUßBALL FÜR TOLERANZ

Über 400 Kickerinnen und Kicker trafen in gut 100 Teams beim großen Finale von „Straßenfußball für Toleranz – Brandenburgische Straßenfußball-Meisterschaft" aufeinander. Doch anders als bei anderen Turnieren stand dabei nicht nur das sportliche Können auf der Probe, sondern auch die soziale Kompetenz. Denn das Spezielle an der Straßenfußball-Meisterschaft, organisiert von der Brandenburgischen Sportjugend, ist die Fairplay-Wertung. Beachten fairer Aktionen macht das Eingreifen von Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen nahezu überflüssig und ist Beweis dafür, dass Toleranz und Respekt vor dem Gegenüber fürs Gewinnen unabdingbar sind – auf und neben dem Platz.



*Die Gewinner des Turniers konnten verschiedene Preise wie Trikots oder Freikarten gewinnen.*

# FREIER EINTRITT ZUM SPIEL FÜR 5.000 HELFER UND HELFERINNEN

Gemeinsam mit unseren Sponsoren und Partnern haben wir die Aktion #helpers4free initiiert, die sich an die unermüdlichen Helferinnen und Helfer in systemrelevanten Berufen richtet. Zahlreiche Partner und Business-Club-Mitglieder verzichteten hierfür freiwillig auf ihre Kartenkontingente, sodass insgesamt 5.000 Tickets zur Verfügung stehen. Rund 500 Personen aus dem Gesundheitssektor sowie der Jugend- und Geflüchtetenhilfe folgten unserer ersten Einladung und besuchten das Kräftemessen gegen den VfL Wolfsburg.

*Carsten Schmidt, ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung von Hertha BSC, und Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, hießen die Angehörigen der Gesundheitsberufe und der Jugend- und Geflüchtetenhilfe im Olympiastadion willkommen.*

# WILLKOMMEN IM FUßBALL

Sechs Jahre Willkommen im Fußball – das bedeutet auch sechs Jahre erfolgreiche Integration durch Sport. Im August besuchten Teilnehmende des Projekts Hertha BSC.

Als Teil des Bündnisses Berlin-Hertha wirkte unser Hauptstadtclub in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein CHAMPIONS ohne GRENZEN e.V. sowie dem SC Siemensstadt Berlin e.V. von Anfang an bei Willkommen im Fußball mit. Dabei spielte in den vergangenen sechs Jahren allerdings nicht nur der Fußball eine Rolle. Denn die Initiative ist viel mehr als nur ein reines Bewegungsangebot für junge geflüchtete Menschen. Sie ist in erster Linie ein Raum, der Begegnungen ermöglicht und Menschen mit verschiedenen Lebensgeschichten zusammenführt. Darüber hinaus bot das Projekt Beratungs- und Vernetzungsangebote an.

In ebendiesem Kontext stand auch der Besuch mehrerer Projektteilnehmender auf unserem Vereinsgelände.

In diversen Fragerunden stellten verschiedene Mitarbeitende der Geschäftsstelle den jungen Menschen ihre Berufe vor und schilderten – anhand ihrer eigenen Lebensgeschichte – auf welchen Wegen sie Teil eines Bundesligisten wurden.

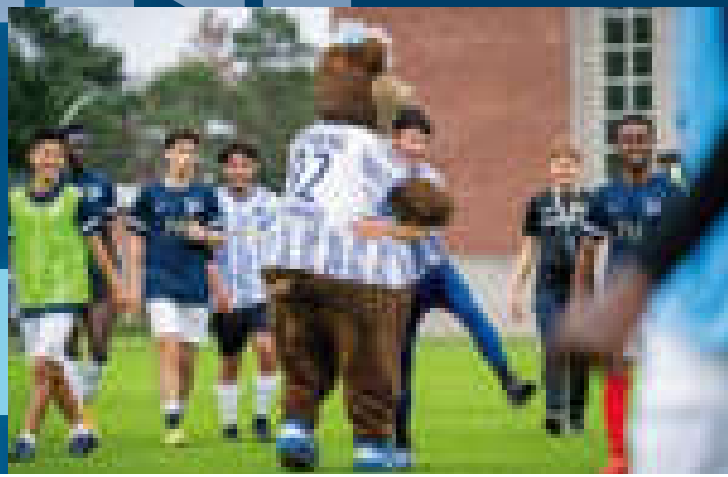
Ein besonderes Highlight war dabei das Gespräch mit dem Trainer-Trio Andreas „Zecke" Neuendorf, Admir Hamzagić und Vedad Ibišević. Die beiden letztgenannten bauten aufgrund ihrer eigenen Fluchterfahrungen eine spezielle Bindung zu den Teilnehmenden auf und standen mit wichtigen Ratschlägen zur Seite.

> **WILLKOMMEN IM FUßBALL HAT MIR IN BERLIN DAS GEFÜHL DER ZUGEHÖRIGKEIT GESCHENKT.**
>
> *Mahmud Ali, Teilnehmer von Discover Football*

*Die Gäste von Willkommen im Fußball bekamen spannende Einblicke in die Arbeit von Hertha BSC, unter anderem stellte Physiotherapeut Frederick Syna seinen Tätigkeitsbereich vor.*

*Das Trainerteam um Vedad Ibišević, Admir Hamzagić und Andreas „Zecke" Neuendorf beantwortete die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden.*

Im Hertha-Dress duellierten sich die Teilnehmer beim Abschlussturnier,...



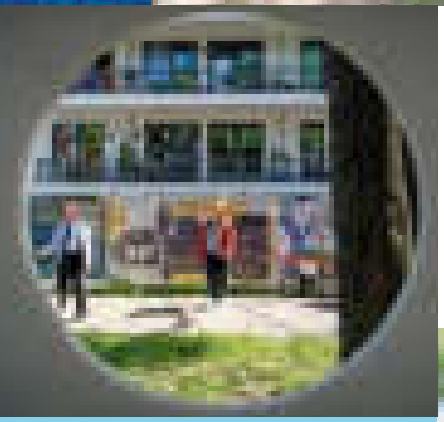
... bei dem natürlich auch Herthinho nicht fehlen durfte.

Weiter geht's hier:

*Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf initiierte das Projekt Sport im Kiez in enger Zusammenarbeit mit Hertha BSC sowie der Arne-Friedrich-Stiftung.*

# STADT UND VEREIN – EIN STARKES TEAM

Sport ist die beste Prävention – dieser Gedanke bildet das Leitmotiv des neuen Kooperationsprojekts Sport im Kiez. „Sport im Kiez wurde ins Leben gerufen, um Kindern aus suchtbelasteten Familien hier im Bezirk ein Sport- und Bewegungsangebot zu schaffen", erläutert Joachim Westphal, Suchthilfekoordinator des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, die Grundidee des Projekts. „Hierbei sollen vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund stehen." Durch die Teilnahme an den Sport- und Bewegungsgruppen werden bei der Hauptzielgruppe neben der Fitness auch die soziale Kompetenz, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie der Resilienz gefördert. Die Teilnehmenden sollen zu einer gesunden Lebensweise, abseits von Medienabhängigkeit und anderen suchtgefährdenden Verhaltensweisen, ermutigt werden.



*Volltreffer: Das Projekt Sport im Kiez ist ein Beispiel dafür, wie sich Soziales und Sport verbinden lassen.*

**„EIN GROßARTIGES PROJEKT, UM KINDERN WERTE UND STRUKTUREN ZU VERMITTELN."**

*Arne Friedrich*

*Mit einer Auftaktveranstaltung im August 2021 wurde das Projekt von Bezirksstadträtin Heike Schmitt-Schmelz offiziell vorgestellt.*

*Teilnehmer der Veranstaltung: Stephan Schikorra (l.) und Bezirksstadtrat Detlef Wagner.*

*Durch die attraktiven und kostenfreien Sportangebote soll der Kontakt zu benachteiligten Kindern und Jugendlichen aufgenommen werden.*

*Unter pädagogischer Leitung werden den Teilnehmenden spielerisch soziale Kompetenzen vermittelt.*

## MACHT MIT!

Jeden Freitag von 19:30 bis 24:00 Uhr findet in der Sporthalle Schlossstraße, nahe dem Schloss Charlottenburg, unter der Anleitung unserer lizenzierten Akademie-Trainer und pädagogischen Mitarbeitenden von MitternachtsSport e.V. ein kostenfreies Fußballtraining für Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren statt.

# HERTHA LEBT, SOLANGE EINE BLAU-WEIßE FAHNE WEHT.

*Ingo Schiller, Geschäftsführer Hertha BSC, hielt während der Corona-Pandemie stellvertretend für alle Herthaner die Fahne hoch.*

# GROßE PAUSE

Schulen sind zentraler Ort im Leben Heranwachsender. Die Balance zwischen Bildung und Bewegung ist wichtig und wird von uns durch Projekte unterstützt.

## LERNZENTRUM @ HERTHA

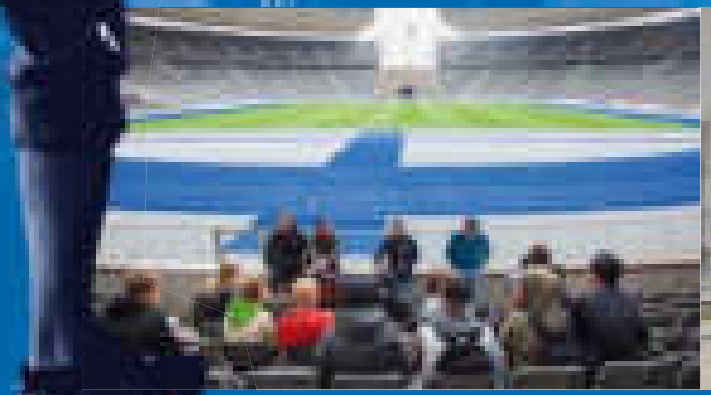
Das Lernzentrum @ Hertha BSC nutzt das Olympiastadion als „schönstes Klassenzimmer der Welt" und richtet sich seit 2010 an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 20 Jahren in sozial schwierigen Situationen. Die Schülerinnen kommen überwiegend von Gemeinschafts-, Förder- und Berufsbildenden Schulen, aber auch Gruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Geflüchtete sind regelmäßig zu Gast. Während der Projekttage setzen sich die Gruppen lebensnah mit gesellschaftspolitischen



*Den Teilnehmenden werden einmalige Einblicke in den Betrieb der Hertha und den Olympiapark ermöglicht. Der blau-weiße Standort arbeitet unter dem Dach von Lernort Stadion e.V. und ist damit einer von bundesweit 23 Standorten.*

**„DIE NÄHE ZU EINEM GROßEN BUNDESLIGACLUB MACHT DIE FASZINATION DES LERNZENTRUMS AUS."**

*Moritz Voges, Lernzentrum @ Hertha BSC*



*Das pädagogische Konzept nutzt die Strahlkraft des Fußballs und verbindet politische Bildung mit Kooperationsübungen, um soziale Kompetenzen zu stärken.*

Themen wie Demokratie, Gewalt(prävention), Vielfalt und Diskriminierung, Inklusion, Fankultur und Fußballgeschichte, Gender und Nachhaltigkeit auseinander. Ziel des Ansatzes ist es, die demokratischen Handlungskompetenzen der Teilnehmenden zu fördern. Bereits mehr als 3.000 junge Berlinerinnen nahmen an dem Programm teil. Pandemiebedingt starteten die Workshops in diesem Jahr im Mai: Bis jetzt konnten im Jahr 2021 dennoch bereits 300 Berlinerinnen begrüßt werden.
Ein Highlight des Jahres war die im September veranstaltete Woche der Demokratie im Zuge der Berlin- und der Bundestagswahl. Dabei setzten sich die Jugendlichen mit den Wahlen auseinander, diskutierten Vorbehalte, erprobten sich am Wahl-O-Mat und nahmen an der U18-Wahl teil. Sie lernten die SPD-Politikerin Franziska Giffey kennen, die sich Zeit für ein Gespräch mit der Gruppe nahm.

## HIER LERNEN KINDER SPIELERISCH DEMOKRATIE.

*Woche der Demokratie: Die jungen Berlinerinnen trafen im Lernzentrum auf SPD-Politikerin Franziska Giffey.*

*Herthinho zu Gast beim Hallenturnier in unserer Partnerstadt Oranienburg.*

**MIT HERTHA HAUTNAH SIND WIR ÜBER BERLIN HINAUS PRÄSENT.**

*Theresa Hentschel-Boese, Leiterin CSR*

*Die „Schnellen Gurken" aus unserer Partnerstadt Lübbenau gaben alles, um genug Schritte für step kickt! zusammenzubekommen.*

## HERTHA HAUTNAH

Nach wie vor engagiert sich Hertha BSC auch in Brandenburg und Sachsen-Anhalt: Hertha hautnah – seit nunmehr 18 Jahren unser ältestes soziales Projekt. Zusammen mit Partnerstädten und -schulen aus dem Berliner Umland organisieren wir regelmäßig Turniere, Besuche auf dem Hertha-Gelände oder auch den Brandenburg-Spieltag.
In diesem Jahr nahmen Hertha BSC sowie die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule in Lübben, der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule, bei step kickt! teil – ein Projekt der DFL Stiftung und Cleven-Stiftung, das gemeinsam mit Clubs aus der 1. bis 3. Bundesliga Kinder motivieren will, sich mehr zu bewegen und gesünder zu ernähren.
Beim Schritte-Wettbewerb, bei dem mehr als 1.600 Grundschüler mit digitalen Schrittzählern ausgestattet wurden, legten die „Schnellen Gurken" aus Lübben insgesamt 7.698 Kilometer zurück und belegten damit den 10. Platz in der Gesamtwertung aller 72 Klassen. Für die Kinder gab es außerdem eine Trainingseinheit beim U9/U10-Coach Anthony Guy, Motivationsvideos von Herthinho und Schirmherr Lukas Klünter sowie einfache und gesunde Ernährungstipps von Mannschaftskoch Jens Wegener.

*Schülerinnen diskutierten in einem Workshop, wie man Rassismus an Schulen bekämpfen kann.*

## SCHULE OHNE RASSISMUS

Seit 2006 sind wir Kooperationspartner des Netzwerkes, welches sich aktiv gegen Rassismus an Schulen einsetzt und mit Schülerinnen und Schülern gegen Diskriminierung arbeitet. An deutschlandweit 3.600 Schulen entscheiden Kinder und Jugendliche selbst, wie ihr Engagement aussehen soll, und werden dabei von Lehrkräften und Kooperationspartnern unterstützt.
Die vier Partnerschulen von Hertha BSC sind: die Brillat-Savarin-Schule, die Dathe-Oberschule, die Katharina-Heinroth-Grundschule und die Pettenkofer-Grundschule.
Das Projekt Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage setzt sich dabei gegen jede Form von Diskriminierung ein, wie beispielsweise gegen Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit oder auch Mobbing.

## BILDUNG OHNE BEWEGUNG IST WIE FUßBALL OHNE BALL.

*Holger Lindemann, Trainer von Herthas U11*

### PROFIVEREINE MACHEN SCHULE

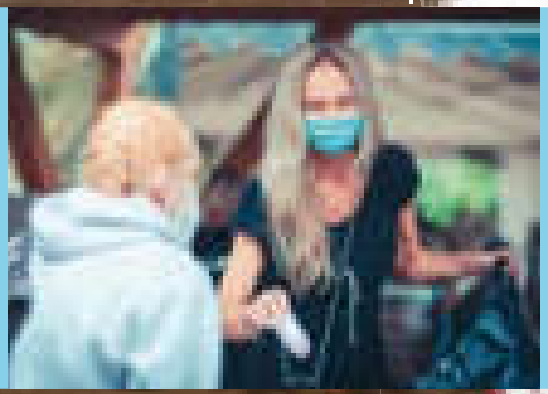
Profivereine machen Kita und Profivereine machen Schule – Initiativen der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und den sechs Profivereinen ALBA Berlin, Berlin Recycling Volleys, Eisbären Berlin, Füchse Berlin, Union Berlin und Hertha BSC sowie weiteren Breitensportvereinen.

Das Projekt integriert Sportexpertinnen in die Abläufe der Bildungsinstitutionen. Qualifizierte Trainer verbringen wöchentlich bis zu 16 Stunden in den Partnerschulen und acht Stunden in den Partnerkitas, unterstützen die Lehrkräfte im Sportunterricht der Schulanfangsphase, leiten Sport-AGs und koordinieren Sportangebote außerhalb des Unterrichts.

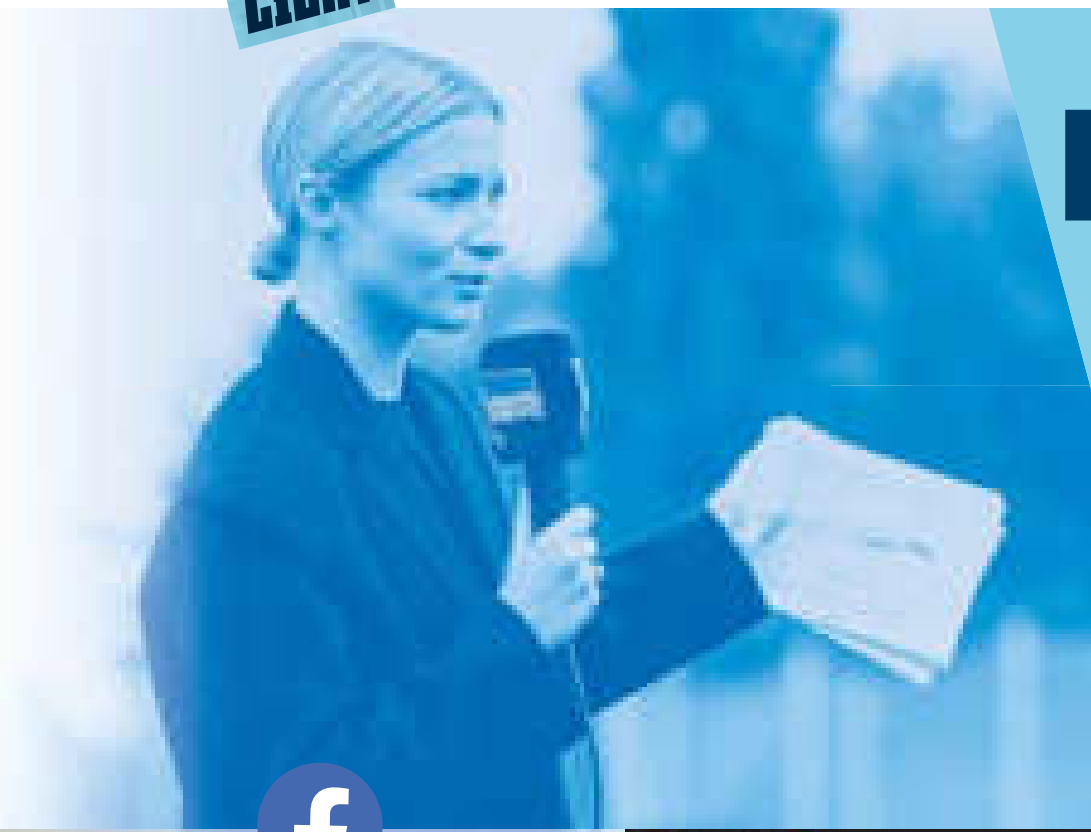
Sieben Mitarbeitende von Hertha sind zurzeit an sechs Schulen und sechs Kitas aktiv und begleiten diese durch das Schuljahr.

*Nachwuchs-Coach Holger Lindemann absolvierte mit den Kindern eine Trainingseinheit und verband dabei Koordination und Kondition mit einer Prise Spaß.*

# HERTHANERINNEN HELFEN DA, WO HILFE GEBRAUCHT WIRD.



*Conny Culjak, Mitarbeiterin von Hertha BSC, engagiert sich in ihrer Freizeit für wohnungslose Menschen*

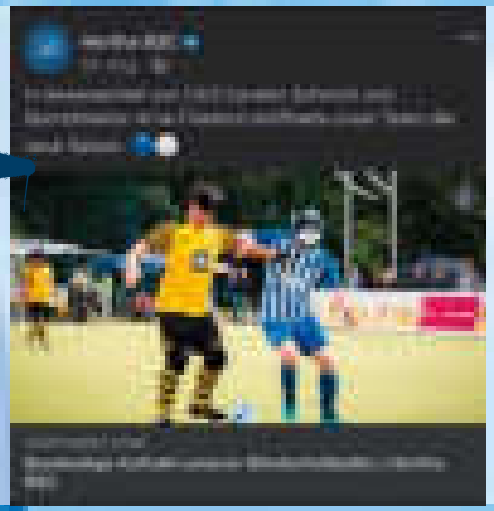


# BITTE FOLGEN!

Wenn ihr unseren nächsten Sozialbericht schon jetzt nicht mehr erwarten könnt, dann folgt uns auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen. Hier erfahrt ihr das ganze Jahr über von Herthas Engagement und erhaltet spannende Einblicke über den Verein und seine sozialen Projekte

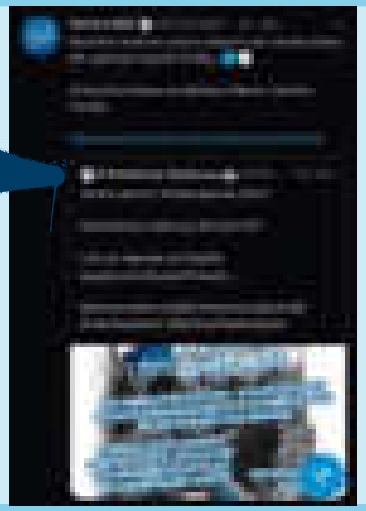
## HERTHA AUF FACEBOOK

**facebook.com/herthabsc**



## HERTHA BEI TWITTER

**twitter.com/HerthaBSC**

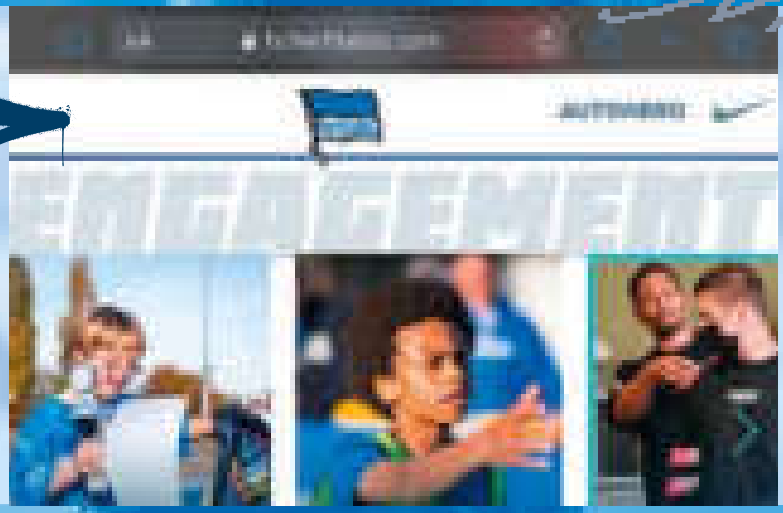


**HERTHA BEI INSTAGRAM**

**www.instagram.com/herthabsc**

**HERTHA IM TV**

**tv.herthabsc.com**



WIR
HIER

STAND
TEAM

# KICK IT LIKE ...

Endlich wieder Fußball spielen! Für einen Tag verwandelte sich das Olympiagelände für den Berliner Straßencup zum Bolzplatz für Kinder und Jugendliche.

Das Fußballspielen auf dem Bolzplatz gehört genauso zu Berlin wie die Spree und die Currywurst. Hier lernen unsere Stars von morgen ihre ersten Übersteiger, holen sich blutige Knie, kassieren schmerzhafte Niederlagen oder feiern umjubelte Siege. Schon die Kleinsten erfahren früh, was es heißt, wenn das „letzte Tor entscheidet". Das gemeinsam Erlebte ist oft Jahre später noch der Stoff für spannende Geschichten und kleine Anekdoten. Doch Berlins Bolzplätze sind viel mehr als das. Die umzäunten Käfige sind ebenso ein Raum der Sozialisierung, in dem Kinder und Jugendliche das Miteinanderspielen, Fairness und Teamwork lernen. Der Bolzplatz ist als pädagogische Institution für Berlin unverzichtbar.

*Theresa Hentschel-Boese, Leiterin CSR, und Mitorganisator André Ruschkowski von 1892hilft freuen sich über die Begeisterung der Kinder am Bolzplatz-Turnier.*

*Mitorganisator André Ruschkowski von 1892hilft: „Genau darum ging es: Erinnerungen schaffen und das Gemeinschaftsgefühl von Fans und Verein stärken."*

*Der Berliner Straßencup wurde im Oktober auf dem Trainingsgelände von Hertha BSC ausgetragen.*

*Die Nachwuchskicker hatten beim Kampf um den Siegerpokal jede Menge Spaß.*

*Das Turnier war nur der Anfang der Projektreihe. 2022 sollen weitere Bolzplatz-Kicks im Rahmen des Berliner Straßencups folgen.*



**DER BOLZPLATZ IST ALS PÄDAGOGISCHE INSTITUTION FÜR BERLIN UNVERZICHTBAR.**

*Theresa Hentschel-Boese, Leiterin CSR*

*Die Spiele um den begehrten Siegerpokal waren hart umkämpft. Bis zum Schluss war jede Menge Spannung garantiert.*

Aus diesem Grund veranstalteten unsere engagierten Fans von 1892hilft in enger Zusammenarbeit mit Hertha BSC und in Kooperation mit #fairkicktbesser sowie dem Stadtteilzentrum Steglitz das Auftaktturnier zum Berliner Straßencup.
„Nach den anhaltenden Corona-Strapazen war es für alle schön, endlich wieder auf dem Bolzplatz kicken zu können. Den Kindern hat man einfach angemerkt, dass sie Spaß hatten", erklärt André Ruschkowski von 1892hilft.

**DEN KINDERN HAT MAN ANGEMERKT, DASS SIE SPAß HATTEN.**

*André Ruschkowski, 1892hilft*

*Miteinander spielen, gemeinsam feiern – für die Kids war das Turnier ein unvergessliches Erlebnis.*

*Die „Helmi-Kickers“ gingen am Ende als Sieger in einem umkämpften Finale vom Bolzplatz.*

*Am Auftaktturnier des berlinweiten Bolzplatzprojekts nahmen acht Mannschaften mit Kindern in der Altersklasse bis 13 Jahre teil.*

**DAS TURNIER WAR EINFACH TOLL. WIR WOLLTEN SPAß HABEN UND NATÜRLICH GEWINNEN.**

*Jacques, Helmi-Kickers*

*Weiter geht's hier:*

*Unsere Fans von Sprayathen sorgten für den kreativen Ausgleich und führten die Kids in die Graffiti-Kunst ein.*

*„Anfangs war ich schon noch etwas aufgeregt, vor so vielen Teilnehmenden meinen Beruf bei Hertha BSC vorzustellen. Allerdings waren die Kinder und Jugendlichen so aufmerksam und haben derart engagiert mitgemacht, dass es mir – und, ich glaube, auch den Kindern – einfach nur Spaß gemacht hat", verrät Hertha-Physiotherapeut Frederick Syna.*

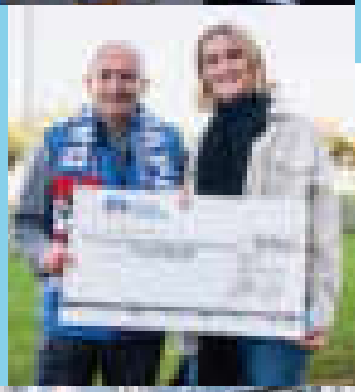
# MACH DEIN DING

Den eigenen Träumen zu folgen und mutig an die eigenen Fähigkeiten zu glauben, fällt Kindern und Jugendlichen nicht immer leicht. Um Heranwachsenden bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützend zur Seite zu stehen, veranstaltete das SOS-Kinderdorf Berlin im September einen mehrtägigen Workshop unter dem Motto „Mach dein Ding". Hierfür hatten die Veranstalterinnen verschiedene Persönlichkeiten und Vorbilder eingeladen, die den Teilnehmenden von ihrem ganz persönlichen Lebenslauf berichteten. Als langjähriger Partner des SOS-Kinderdorfes nahm auch unser Hauptstadtclub an der Veranstaltung teil. Frederick Syna, Physiotherapeut der Profimannschaft, repräsentierte unsere „Alte Dame" bei dem Workshop und war von der Resonanz der Kinder und Jugendlichen ebenso begeistert wie diese von seinem Vortrag.

*Zahlreiche Kinder und Jugendliche tauchten bei der Aktion „Mach dein Ding" in die Lebens- und Berufswelten inspirierender Vorbilder ein.*

*Geschäftsführer Fredi Bobic unterzeichnete den Spendenscheck und …*

*… Liza Hanisch von Hertha BSC übergab den Scheck in Höhe von 18.920 Euro anschließend an Opfer der Flutkatastrophe.*



*Die rund 50 Fans erlebten auf Einladung der Hertha bei unserem Auswärtsspiel bei der Frankfurter Eintracht ein wenig Ablenkung in schwierigen Zeiten.*

*Herthaner halten zusammen: Geschäftsführer Fredi Bobic und das Mitglied der Geschäftsleitung Paul Keuter begrüßten betroffene Fans des Hauptstadtclubs aus der Region im Rahmen des Auswärtsspiels in Frankfurt.*

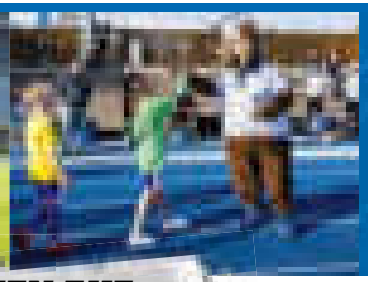
# NACH DER FLUT: HILFE FÜR HOCHWASSEROPFER

Herthas Hochwasser-Hilfe: Die Flutkatastrophe, die Teile Westdeutschlands Mitte Juli heimgesucht hat, traf viele Menschen und bedroht weiterhin Existenzen. Auch Angehörige unserer Hertha-Familie wurden Opfer dieser Naturgewalt. Mit einer kleinen Geste wollten wir diesen Blau-Weißen zur Seite stehen und signalisieren: Herthanerinnen und Herthaner, auch in dieser schwierigen Phase lassen wir euch nicht allein!
Dazu haben wir Sportkleidung, Trikots und Leibchen an sieben ortsansässige Vereine gespendet, damit diese ihren Trainingsbetrieb aufrechterhalten können. Außerdem verteilten wir Geldspenden an regionale Spendenkonten und persönlich Betroffene in Höhe von jeweils 1.892 Euro, bislang kamen dabei 18.920 Euro zusammen.
„Das Leid, das die Menschen zu ertragen hatten, ist unvorstellbar. Mit unserer Aktion wollten wir ihnen wieder ein Stück Hoffnung schenken und im Namen von Hertha BSC Solidarität ausdrücken", so Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung. Unsere blau-weiße Reichweite haben wir nicht nur genutzt, um auf die schwierige Situation vor Ort aufmerksam zu machen, sondern auch um zu weiteren Spenden zu animieren.
Um unsere Fans in diesen schwierigen Zeiten ein wenig mit der schönsten Nebensache der Welt abzulenken, haben wir sie zum Auswärtsspiel bei Eintracht Frankfurt eingeladen. „Wir sind begeistert und dankbar. Diese Hilfe des Vereins ist nicht selbstverständlich. Ich bin stolz, Herthaner zu sein", sagte einer der etwa 50 Angereisten. Der erfolgreiche Auftritt unserer Mannschaft versüßte dieses Event zusätzlich. Vor dem Spiel hatten sich Fredi Bobic und Paul Keuter mit den Blau-Weißen für ein gemeinsames Foto und ein Gespräch getroffen.

# EIN ORIGINAL KLÜNTI

Dass Lukas Klünter seine Zeit neben dem Fußballplatz mit der Malerei verbringt, ist längst kein Geheimnis mehr. „Malen ist schon seit längerem ein Hobby von mir, ich habe mit meinen zwei besten Kumpels gemeinsam begonnen. Es ist etwas, was ich hin und wieder einfach gerne mache, das entspannt und lässt einen runterkommen", erklärte „Klünti".
Eines seiner selbst erstellten Werke hat der 25-Jährige versteigert – und damit seiner Solidarität mit all den betroffenen Menschen der Flut in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Ausdruck verliehen. Denn auch Klünters Heimat Euskirchen ist vom Unwetter und den Überflutungen betroffen.
„Die Bilder der Flutkatastrophe aus meiner Heimat machen mich traurig. Ich gedenke der Opfer und möchte den Hinterbliebenen sagen, dass meine Gedanken bei ihnen sind", sagte unsere Nummer 13, um anschließend seine Anteilnahme hervorzuheben.
„Ich weiß, dass man das Leid damit nicht mildern kann, aber ich möchte mit der Versteigerung eines von mir gemalten Bildes einen Beitrag zur Bewältigung dieser schwierigen Situation leisten", erklärte der Rechtsfuß, der den gesamten Erlös der Auktion an die betroffenen Menschen spendete.

*Das 100 x 120 cm große Kunstwerk unseres Rechtsverteidigers wurde für 4.990 Euro bei eBay versteigert. Klünter verdoppelte die Summe und spendete sie an die Opfer der Flutkatastrophe.*



*„Grundgedanke ist es, zwischen den Teams eine Gleichberechtigung herzustellen, sodass am Ende alle Teilnehmenden Spaß am Wettbewerb haben und ein gemeinsames Fußballspielen stattfindet", fasst Karl Felix Heinz, Inklusionsbeauftragter des Berliner Fußballverbandes, den Spirit des Turniers zusammen.*

**MAN STEHT ZUSAMMEN AUF DEM PLATZ UND IST EIN TEAM.**

*Fabian Drescher, Präsidiumsmitglied Hertha BSC*

*Weiter geht's hier:*

# RAUS AUS DEM ABSEITS

Unter diesem Motto kickten rund 50 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung beim FußballFreunde-Cup 2021 auf dem Olympiagelände. Gemeinsam mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL-Stiftung veranstaltete unser Hauptstadtclub das jährlich stattfindende inklusive Turnier, welches den teilnehmenden Vereinen die Möglichkeit bietet, unter bundesligareifen Bedingungen Fußball zu spielen und gleichzeitig ein Zeichen für gelebte Inklusion im Fußball zu setzen. Dieses Angebot nahmen unter anderem der BSC Comet, ein Team von Pfeffersport e.V., der SC Lebenshilfe, ein inklusives Team von Hertha 03 Zehlendorf und des VSB Magdeburg wahr.

Bei den Wettbewerben steht nicht der Leistungsgedanke, sondern die gemeinsame Freude und Begeisterung am Sport sowie an Teamwork und Fairplay im Mittelpunkt. Kinder mit und ohne Handicap werden spielerisch über den Sport zusammengebracht und in ihren sozialen Kompetenzen gefördert. Dabei lernen sie, mit den Stärken und Schwächen der anderen Teilnehmenden umzugehen. Den besten Beweis dafür, dass dies wunderbar klappte, lieferten die Teilnehmenden mit ihrem Jubel und der gemeinsamen Freude am Fußballsport.

*Beim inklusiven Cup erlebten rund 50 Kinder und Jugendliche einen schönen gemeinsamen Sportnachmittag im Olympiapark.*

*Alle sind Gewinnerinnen: Jedes der fünf Teams erhielt einen Siegerpokal.*

# AUTOHERO

## Dein Volltreffer beim Online-Autokauf

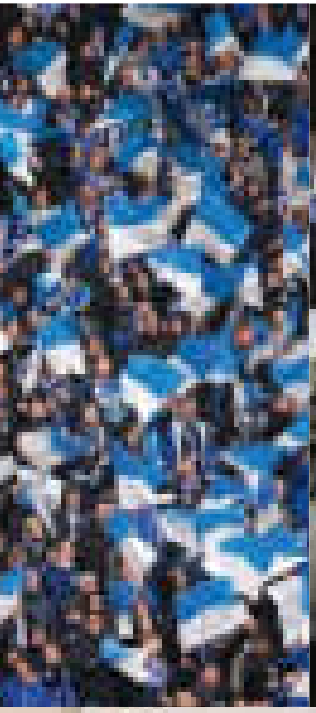
**www.autohero.com**

Hertha BSC | AUTOHERO

HAUPTPARTNER

***Sandra Röder, Fanbeauftragte und Verantwortliche für das Blinden-fußballteam von Hertha BSC***

# SOZIALES ENGAGEMENT SCHWEIßT BERLIN ZUSAMMEN.



*„Team Blindenreportage“: Christoph Scholz (l.), Tom Zielaskowski und Simon Dallmeier (nicht auf dem Bild)*

*Sportstaatssekretär Aleksander Dzembritzki verlieh Christoph Scholz die Bundesverdienstmedaille.*

# INKLUSION GEHT ALLE AN

Hertha BSC ermöglicht Menschen mit Behinderung das Stadionerlebnis und fördert die Inklusion im gesamten Verein.

Offen sein für andere Ideen, mitmachen, egal wie man aussieht, ob und welche Behinderung man hat, gemeinsam teilhaben und sich gegenseitig durch die Verschiedenheit bereichern. Das ist das Ziel von Inklusion, das auch wir bei Hertha BSC verfolgen. Menschen mit Behinderung haben es nach wie vor schwerer – ob in der Gesellschaft oder am Arbeitsplatz. Wir wollen das angehen. So existiert unsere Website nun auch in leichter Sprache, Texte können vorgelesen werden. Der 2020 gegründete Arbeitskreis Inklusion macht es sich zum Ziel, Barrieren abzubauen und den Stadionbesuch sowie die Teilhabe am Vereinsleben allen möglich zu machen. Andreas Blaszyk, Fanbeauftragter für Inklusion, leitet den Arbeitskreis, in dem Menschen mit Behinderung aus den offiziellen Fanclubs, Mitglieder des Blindenfußballteams und weitere Expertinnen zusammenkommen. Der AK arbeitete auch bei der Erstellung des Ethikkodex mit und ist am DFB-Projekt zum Umbau des Olympiastadions für die EURO 2024 und die World Games 2023 vertreten.

## 15 JAHRE BLINDENREPORTAGE IM OLYMPIASTADION

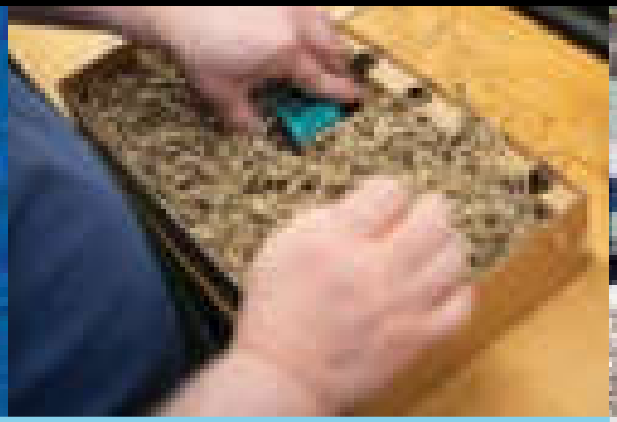
Das Spiel erlebbar machen für Menschen, die nicht sehen oder hören können: Das ist das Ziel unserer Blinden- und Gebärdenreportagen, die zu jedem Heimspiel stattfinden. Seit 15 Jahren angeboten, nutzen zu jedem Spiel etwa 25 blinde und sehbehinderte Menschen diese Audiodeskription, die von einem dreiköpfigen Team bereitgestellt wird. Die Kommentatoren sitzen dabei direkt im Block bei den Zuhörenden und Mitgliedern des OFC Sehbären.

Für sein ehrenamtliches Engagement als Blindenreporter bei Hertha BSC und den Füchsen erhielt Christoph Scholz kürzlich die Bundesverdienstmedaille. „Da ich als Lehrer ohnehin jeden Tag vor einer Vielzahl an Menschen spreche, stellt die Blindenreportage keinerlei Überwindung dar. Und anders als in der Schule kann ich im Stadion sicher sein, dass mir durchgängig zugehört wird“, so Scholz. Aktuell stockt Hertha BSC das Reportageteam weiter auf.

**WIR WOLLEN TEILHABE FÜR ALLE AM VEREINS-LEBEN SCHAFFEN.**

*Andreas Blaszyk, Fanbeauftragter für Inklusion Hertha BSC*

*Anett Küttner ist eine von drei Gebärdensprachdolmetscherinnen und übersetzt seit 2019 die Infos rund ums Heimspiel für gehörlose Menschen.*



*Paul Keuter und Carsten Schmidt besuchten die unterschiedlichen Bereiche des Standortes der Berliner Werkstätten mit Behinderung GmbH (BWB) am Westhafen.*

*Hertha BSC nahm 2021 bereits zum dritten Mal am „Schichtwechsel" teil.*

**SCHICHTWECHSEL SOLL EINEN RAUM DES GEMEINSAMEN INTERAGIERENS SCHAFFEN.**

*Stephan Kersten, LWerk*

## PERSPEKTIVWECHSEL FÜR GEGENSEITIGE EMPATHIE

Im September war es wieder einmal Zeit für einen „Schichtwechsel"! Wie bereits im vergangenen Jahr nahmen wir an dem Aktionstag teil, der Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit gibt, ihre jeweiligen Arbeitsplätze zu tauschen. Während der ehemalige CEO Carsten Schmidt und Paul Keuter, Mitglied der Geschäftsleitung, die Kfz-Restaurierung in den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB) besuchten, bekam eine Delegation von über 20 Mitarbeitenden der Lernwerkstätte auf dem Vereinsgelände einen Einblick in die Arbeit bei Hertha BSC. Zeitgleich waren auch Mitarbeitende des Clubs unterwegs und übten sich unter anderem in einer Bäckerei oder besuchten verschiedene Werkstätten, um hier ihre handwerklichen Fähigkeiten erproben zu können.
Sinn des Projektes ist nicht allein der beschriebene Perspektivwechsel, sondern auch der Abbau gefestigter Meinungen. „Wir wollen mit dem Vorurteil aufräumen, dass es sich bei unseren Werkstätten um eine Art ‚Bastelstube' handelt und

*Hertha BSC plant in der Zukunft die Kooperation mit den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderungen weiter zu vertiefen.*

*Hertha-Mitarbeiterin Lisa Duschelbauer besuchte die Goldschmiede des LWerks in der Goltzstraße und schmiedete ihren eigenen Ring.*

*Zum Abschluss des Tages gab es noch eine Autogramm-stunde mit Co-Trainer Neuendorf.*

*Neben einer Führung durch das Olympiastadion standen eine Trainingseinheit mit unserem Nachwuchscoach Anthony Guy sowie eine Frage-runde mit Co-Trainer Andreas „Zecke" Neuendorf und Torwart Rune Jarstein auf dem Programm.*

die hier verrichtete Arbeit lediglich eine Form von Beschäftigungstherapie ist", erläutert Stephan Kersten, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit beim LWerk Berlin- Brandenburg. „Stattdessen wollen wir mit dem ‚Schichtwechsel' einen Raum des gemeinsamen Interagierens schaffen und Situationen entstehen lassen, in denen Menschen mit Behinderungen als Expertin-nen und Experten wahrgenommen werden, um so zu einer Stärkung ihres Selbstwert-gefühls beizutragen", führt Kersten aus. Der hierbei stattfindende Perspektiv-wechsel fördert dabei die gegenseitige Empathie und ist Ausdruck einer inklusiven und vielfältigen Gesellschaft. „Wir sind alle in unseren Arbeitsfeldern und in unseren sozialen Umfeldern auf eine gewisse Art und Weise abgekapselt. Da hilft ein Projekt wie ‚Schichtwechsel', sich seiner eigenen Position bewusst zu werden und mit neuen Situationen und Lebenswelten in Berührung zu kommen", erklärte der ehemalige Geschäftsführer Carsten Schmidt.

*Bei einer Trainingseinheit mit unserem Nachwuchs-coach Anthony Guy erprobten sich die Teilnehmenden im Kicken.*

## KOMMUNIKATION IST DAS A UND O IM BLINDENFUßBALL.

*Guide Fikret Can*

*Mit VANDA Pharmaceuticals und Orcam hat das Blindenfußball-Team auch zwei Sponsoren gewinnen können.*

IMMER VOLL AB

*Links: Edis Veljkovic und Harun-Fatih Talay. Rechts: Lars Stetten und Nico Rother beim Angriff.*

## UNSERE BLINDENFUßBALLER SIND ERSTKLASSIG

Seit August gibt es eine neue Mannschaft im Berliner Bundesliga-Fußball: Die Blindenfußballer von Hertha BSC starteten erstmals als eigenständiges Team in die Bundesliga-Saison der DBFL. Bereits in der Saison 2020 fanden die Berliner Blindenfußballer in unserem Verein eine neue sportliche Heimat und liefen gemeinsam mit der SG PSV Köln in der Blindenfußball-Liga auf. Die Mannschaft von Trainer Yasin Talay trainiert aktuell drei Mal pro Woche. Neben festen Trainingszeiten hat die Mannschaft nun auch zwei Sponsoren: Vanda Pharmaceuticals als Hauptsponsor auf dem Trikot sowie Orcam auf der Brille. „Wir wollen uns als Team weiterentwickeln und längerfristig oben mitspielen, aber das braucht Zeit und Geduld. Wichtig ist, dass alle Spieler fit bleiben", gibt der Trainer das Ziel für die Saison an. „Für den Blindenfußball würde es mich sehr freuen, wenn wir mehr Sehbehinderte erreichen und vor allem Kinder an diese Sportart heranführen", so der 29-Jährige weiter. Aber wie sieht das Coaching eigentlich genau aus? Guide Fikret Can übernimmt in der zwölf Meter umfassenden Zone den Dirigentenstab und gestaltet das Angriffsspiel seiner Schützlinge. In diesem Bereich darf der Student seinem Team mit Kommandos helfen – in der Defensive spricht der Torhüter, für das Mittelfeld ist der Trainer verantwortlich. „Das vordere Drittel ist mein Revier. Wenn ich die Zahl zwölf sage, wissen meine Jungs, dass sie sich in der Offensive befinden. Die Angaben müssen präzise und kurz sein. Ich muss die Spieler steuern und den Angriff leiten", schildert der Spreeathener seine Funktion an der Bande.
Um seine Kollegen auf dem Platz in die beste Position zu bringen, gibt er die Entfernung zum Tor, zum Ball und zu den Gegenspielern an. Er beschreibt auch die genauen Laufwege. Der ehemalige Fußballer, der in der Jugend für die SC Berliner Amateure auflief, muss dabei ständig reden und vorausdenken. „Die Kommunikation ist das A und O im Blindenfußball", sagt Can.

*Unser Team: Die Spieler und Trainer der Blindenfußball-Bundesliga-Mannschaft beim Saisonauftakt mit Herthinho.*

*Sportdirektor Arne Friedrich und der ehemalige Vorstand der Geschäftsführung Carsten Schmidt wohnten dem Saisonauftakt bei.*

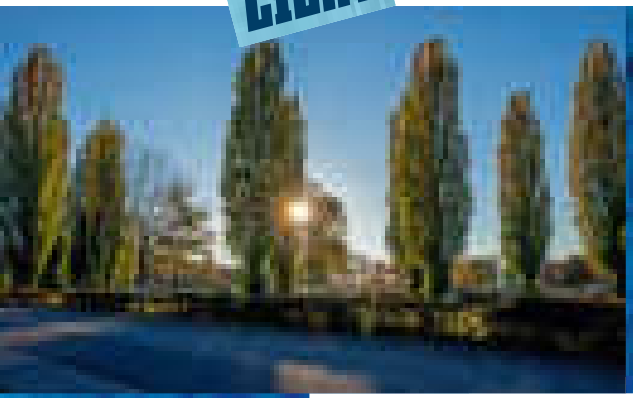
*Auf das Zusammenspiel kommt es an: Im Blindenfußball haben auch die sehenden Guides eine wichtige Funktion. Sie versorgen die blinden Spieler mit Informationen und geben Kommandos.*

*Nico Rother und Lars Stetten*

*Harun-Fatih Talay und der Dortmunder Trainer beim Saisonauftakt. (r.)*

***Bernd Sobeck, Mitglied des Ältestensrates mit seinem Enkel Jonah***

HERTHA
HEIßT
FAMILIE.



# HERTHA GOES GREEN

Auch Hertha BSC geht den Weg zur Klimaneutralität. Mit dem Einsatz von E-Autos und dem energieeffizienten Umbau der Geschäftsstelle sind erste erfolgreiche Schritte getätigt.

*Die E-Autos der Fahrzeugflotte können an der Geschäftsstelle geladen werden.*

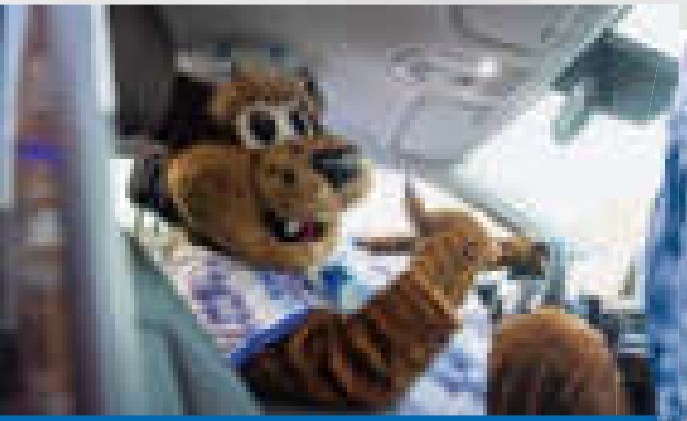
Mit der Berechnung des ökologischen Fußabdrucks des gesamten Vereins im Jahr 2020 wurde der Ausgangspunkt festgelegt, um zu erfahren, wie viel $CO_2$ wir produzieren und wie die Emissionen entstehen. Seitdem wird im Verein an vielen Strängen gezogen, um die Bilanz von 10.550 Tonnen $CO_2$-Äquivalent (in der Saison 19/20) zu verbessern. So haben wir uns zuletzt dem größten Emissionsfaktor gewidmet: Denn 74 Prozent aller Kohlenstoffdioxidemissionen produzieren wir durch die An- und Abreise der Fans zu den Heim- sowie Auswärtsspielen. Um hierzu aktuelle und verlässliche Zahlen zu haben, führten wir eine Mobilitätsanalyse durch. Insgesamt 4.000 Fans, die regelmäßig ins Stadion gehen, nahmen an der Umfrage teil und gaben Auskunft darüber, wie sie ihren Weg

*Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Weniger $CO_2$-Emissionen dank Lastenfahrrädern für kurze Transportwege und elektrischen Fahrzeugen.*

zum Spiel bestreiten und welche umweltfreundlichen Angebote sie zukünftig nutzen würden. Interessant: 77,2 Prozent nutzen zur Anreise zu den Heimspielen die öffentlichen Verkehrsmittel und machen Gebrauch der im Ticket enthaltenen VBB-Fahrkarte.

## HERTHA SPART ENERGIE

Im Bereich Mobilität setzt der Hauptstadtclub außerdem mittlerweile auf E-Autos als Dienstfahrzeuge für die Mitarbeitenden, auch gibt es eine Ladestation auf dem Gelände. Eingespart wird auch durch den Umbau der Geschäftsstelle, in welcher erneuerbare und umweltfreundliche Energie- und Wärmeanlagen zum Einsatz kommen. Beim Umbau der Geschäftsstelle wurde die Beleuchtung vollständig auf LED und eine tageslichtgeführte Lichtsteuerung umgestellt.
Aktuell durchläuft Hertha BSC die Nachhaltigkeits-Zertifizierung gemäß des sustainClub-Standards der DEKRA, einer anerkannten Auditierung im Profifußball.



**AUCH WIR IM PROFIFUßBALL SIND UNS DER VERANTWORTUNG IN SACHEN KLIMASCHUTZ BEWUSST.**

*Ingo Schiller, Geschäftsführer Hertha BSC*

*In der Geschäftsstelle wird die Heizung durch eine individuelle Anwesenheitssteuerung betrieben. Die Kälteanlage läuft zu 100 Prozent mit Ökostrom.*

*Korrekte Mülltrennung ist selbstverständlich.*

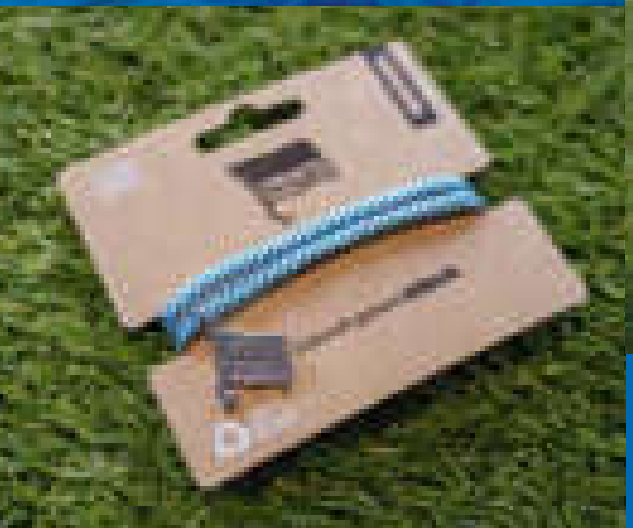
## SCHRITT FÜR SCHRITT GEHEN WIR IN RICHTUNG KLIMANEUTRALITÄT.

### FAIRE PRODUKTE IM FANSHOP

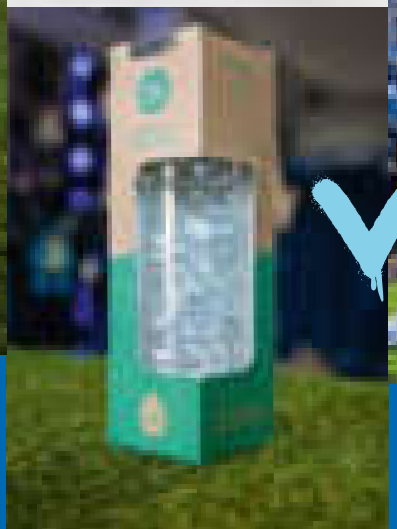
Auch achten wir mehr und mehr darauf, unseren Fanshop ökologischer zu gestalten. So gibt es mittlerweile die Kategorie „Nachhaltigkeit" im Hertha-Onlineshop und zahlreiche aus nachhaltigen Materialien hergestellte Produkte. Außerdem geben wir uns Mühe, die Herkunft der Artikel für unsere Fans zu kennzeichnen und die Lieferketten nachzuverfolgen.

### HERTHA RÄUMT AUF

Mit einer Putzaktion im Rahmen der Berliner Freiwilligentage leistete der Hauptstadtclub einen aktiven Beitrag, die Stadt von Müll zu befreien und gleichzeitig für mehr Umweltbewusstsein zu sorgen. Die Nachwuchsmannschaft der U17 packte gemeinsam mit unserem Partner MitternachtsSport e.V. an und räumte einen Spandauer Bolzplatz mit dazugehörigem Spielplatz auf.



*Im Fanshop wollen wir künftig noch mehr nachhaltig und fair produzierte Artikel anbieten, die Lieferketten nachverfolgen und die Herkunftsländer der Produkte kennzeichnen.*



*Highlight im Fanshop: Die soulbottle im Hertha-Design ist aus Glas und komplett in Deutschland produziert.*

*Mit ihrer Teilnahme an den Berliner Freiwilligentagen lernen die Nachwuchsspieler der Hertha auch soziales und ökologisches Engagement.*

**DURCH SOLCHE AKTIONEN ENTWICKELN UNSERE JUNGS EINEN BEWUSSTEREN UMGANG MIT DER UMWELT.**

*U17-Trainer Oliver Reiß*

*Die Spieler der U17-Nachwuchsmannschaft sammelten im Rahmen der Berliner Freiwilligentage auf dem Olympiagelände Müll und leisteten damit einen Beitrag für eine sauberere Stadt.*

# BLAU AUF WEIß: HERTHA IN ZAHLEN

Unser soziales Engagement lassen wir uns etwas kosten: Die Gesamtsumme aller Spenden beläuft sich auf rund 418.000 Euro. Hertha BSC kooperiert bei der Vergabe der Mittel mit Verbänden, gemeinnützigen Vereinen, Faninitiativen, staatlichen und karitativen Einrichtungen, Wissenschaft und Stiftungen.

| | |
|---|---|
| **Anzahl der Projekte, die die 3,5 Mitarbeitenden der CSR-Abteilung von Hertha BSC in den letzten 12 Monaten betreut haben:** | **39** |
| **Anzahl eingegangener Anfragen von Dezember 2020 bis Oktober 2021:** | **3.500** |
| **Spendensumme für die Opfer der Flutkatastrophe 2021 in Westdeutschland (in Euro):** | **36.420** |
| **Höhe der Finanzierungssumme beim Projekt Foodtruck für Obdachlose im Winter 2020/21 (in Euro):** | **18.128** |
| **Anzahl der Weihnachtsbäume, die bei der karitativen Weihnachtsbaumaktion von Hertha BSC verkauft wurden:** | **500** |
| **Gesamtsumme der Spendengelder für Weihnachtsgeschenke im Jahr 2020 (in Euro):** | **28.878** |
| **Höhe der Gesamtdotierung des Wilhelm Wernicke Preises der Hertha BSC Stiftung (in Euro):** | **27.000** |
| **Höhe des Gesamtbetrags der Aktion #GemeinsamHertha (in Euro):** | **135.801** |
| **Anzahl der Organisationen, die sich für die Aktion #GemeinsamHertha beworben haben:** | **35** |
| **Anzahl der Menschen, die an der Abstimmung für #GemeinsamHertha teilgenommen haben:** | **64.000** |
| **Höhe der Gesamtsumme, die durch die Aktion Spendet Becher – Rettet Leben gesammelt wurde (in Euro):** | **48.283** |
| **Höhe der Spendensumme durch Trikotversteigerungen bei der Aktion „für Pauline“ an die DKMS (in Euro):** | **11.091** |
| **Höhe der Summe aller bewilligten Förderanfragen durch Berliner Vereine (in Euro):** | **67.692** |
| **Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die seit 2010 das Lernzentrum @ Hertha BSC besucht haben:** | **3.000** |

EINSTAND RIES

| | |
|---|---|
| Anzahl der Wochenstunden, die Hertha-Mitarbeitende bei der Aktion Profivereine machen Schule an Berliner Schulen im Einsatz sind: | 16 |
| Gesamtzahl aller zurückgelegten Schritte der teilnehmenden Klassen beim Projekt step kickt!: | 51.636.051 |
| Anzahl der Erdumrundungen, die beim Projekt step kickt! mit den zurückgelegten Schritten theoretisch möglich wären: | 0,58 |
| Zahl der Menschen, die in der Saison das Angebot der Blindenreportage bei Heimspielen von Hertha BSC nutzen: | 430 |
| Höhe der Investitionssumme, die in den Neubau des Trainingsplatzes für die Blindenfußballer geflossen ist (in Euro): | 207.118 |
| Zahl der Reisekilometer, die die Blindenfußballmannschaft in der Saison 2021 zurückgelegt hat: | 4.472 |
| Menge der Tickets, die im Rahmen von helpers4free kostenlos an Helferinnen und Helfer in der Covid19-Pandemie verteilt wurden: | 5.000 |
| Anzahl der Sprachen, die von Spielern aus 40 Nationen in der Fußballakademie gesprochen werden: | 27 |
| Anteil der Automobile der Fahrzeugflotte von Hertha BSC, die mit einem alternativen Antrieb betrieben werden (in Prozent): | 44 |
| Anzahl der Teilnehmenden, die sich an der Umfrage zur Mobilitätsanalyse 2021 beteiligt haben: | 4.022 |
| Anteil der Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln an Heimspieltagen im Olympiastadion (in Prozent): | 77 |
| Anteil der Grünflächen des Stadions, die mit aufgefangenem Regenwasser bewässert werden (in Prozent): | 100 |
| Menge der jährlichen $CO_2$-Einsparung der verbauten 10.500 LED-Einzelleuchten im Olympiastadion (in Tonnen): | 142 |
| Gesamtsumme aller Spenden (in Euro): | 418.000 |

## IMPRESSUM

**Herausgeberin**
HERTHA BSC
Hanns-Braun-Straße Friesenhaus 2
14053 Berlin
Telefon 030 - 30 09 28-0
Telefax 030 - 30 09 28-99
info@herthabsc.de

**HERTHA im Internet**
www.herthabsc.de
www.herthabsc.de/facebook

**Redaktion**
Paul Keuter (Verantw.),
Karim Wachholz, Laura Bertram,
Theresa Hentschel-Boese,
Liza Hanisch
Redaktionelle Mitarbeit:
Jakob Drügemöller, Simon Jötten,
Konstantin Keller, Arne Werner,
Florian Waldkötter

**Fotos**
CityPress, Hertha BSC,
Sead Husic, Isabel Kittler,
Aris Papadopoulos, Dana Roesiger,
Senatsverwaltung für Inneres und Sport,
UCOH, Paula Vidal, Dirk Zimmer

**Produktion**
pusch:mann:schaft Berlin
Sabine Loos, Tino Pinkert, Ralf Puschmann

**Lektorat**
Sabine Richter, Matthias Salm

**Anzeigenverwaltung**
HERTHA BSC, Markus Lewin Bernal
SPORTFIVE Germany GmbH, Leo Schaffner

**Druck**
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271, 50829 Köln

#GEMEINSAMHERTHA

# New

PLAY
NEW

PLAY
NEW

# FOOTBALL.

Die Zukunft gehört BERLIN.